

SCHENKON
am Sempachersee

KONTAKT

Januar / Februar 2018

**NEUES RECHNUNGS-
MODELL HRM 2** S. 5

KICK-OFF
für Ortsplanungsrevision S. 15

NEUJAHRSKONZERT
tolle Stimmung S. 21

SCHENKASTICO
auf Tour S. 25

IM «KONTAKT» MIT DER BEVÖLKERUNG

Das neue Redaktionsteam

Zweifellos ist es eine besondere Aufgabe, für unsere attraktive Gemeinde das Informationsmagazin KONTAKT gestalten zu dürfen. Ich freue mich sehr auf diese neue, zusätzliche Herausforderung. Im Wissen, dass die Messlatte von den Vorgängern Helen und Fritz Hüslar hochgelegt wurde. Selbstverständlich bin ich nicht allein für den KONTAKT zuständig. Zusammen mit Gemeindeschreiber Reto Weibel und Andrea Bucher von der Gemeindeverwaltung bilden wir das neue Redaktionsteam. Unser Bestreben wird sein, einerseits die offiziellen Mitteilungen von Gemeinderat, Verwaltung und

Schule verlässlich an die Bevölkerung zu übermitteln. Andererseits soll der KONTAKT weiterhin ein Sprachrohr der Vereine, Parteien, Bevölkerung und des Gewerbes sein und das vielfältige gesellschaftliche, kulturelle, gewerbliche, unternehmerische und sportliche Geschehen in der Gemeinde abbilden. Wichtig ist, dass die Leserinnen und Leser nicht einfach bloss auf die nächste Ausgabe des KONTAKTs warten, sondern selber initiativ werden und Ideen und Beiträge liefern. Nomen es Omen – das Magazin heisst ja auch nicht umsonst KONTAKT!



V.l.n.r.: Andrea Bucher, Lukas Bucher und Reto Weibel

SO ERREICHEN SIE DEN KONTAKT

Neue Adresse für das beliebte Infomagazin

Suchen Sie Kontakt mit dem KONTAKT? Der Weg dazu ist denkbar einfach – schreiben Sie eine E-Mail an kontakt@schenk.ch. Selbstverständlich können Sie Texte und Bilder auch mit USB-Stick oder CD im Gemeindehaus abgeben oder bei L. Bucher, Chilchlimatte 18 in Schenkon in den Briefkasten werfen.

Falls Sie eine Frage haben, so scheuen Sie sich nicht, uns zu KONTAKTieren.

Das Redaktionsteam

WISSENSWERTES

Über das neue Redaktionsteam

	LUKAS BUCHER	RETO WEIBEL	ANDREA BUCHER
Ausbildung	Sekundarlehrer und Schulleiter	Gemeindeschreiber und Personalverantwortlicher	Kaufmännische Lehre, Verwaltungsmodul Recht HSLU
Heimatort / Herkunft	Steinhuserberg/Wolhusen	Willisau/Schongau	Menznau
Stationen im Leben	<ul style="list-style-type: none"> – Sekundarlehrer in Wolhusen und Sursee – Auslandsschulen in Osorno und Santiago (Chile) – Schulleiter in Ebikon 	Arbeitsorte: Gemeinden Willisau, Eich und Knutwil Schulen: Nebst obligat. Schulzeit, 1 Jahr in Neuchâtel, 5 Monate in Santa Barbara CA/USA	KV-Ausbildung Gemeinde Menznau, Verkaufssinnendienst Privatwirtschaft, Sprachdiplome verbunden mit Auslandsaufenthalten
Aktuelle Arbeitsstelle	Rektor Schule Triengen	Gemeinde Schenkon	Gemeinde Schenkon
Familie	Verheiratet mit Bea Bucher-Kindler, drei Kinder (22, 20 und 18 Jahre alt) in Ausbildung	Verheiratet mit Denise Weibel-Ludin, drei Kinder (9, 12 und 20 Jahre alt), Schülerinnen und Mediamatikerin	Lebt mit ihrem Freund in Horw
Hobbys	Sport (Biken, Ski, Wandern, Männerturnverein), Musik, Politik allgemein	Sportinteressiert, Familie, Motorrad, musikalisch die etwas härtere Gangart	Unsere schöne Landschaft geniessen beim Biken, Wandern oder aktuell beim Skifahren
Vereine	Männerturnverein Schenkon (Vorstand), Veloclub Sursee, Skiclub Wolhusen	Früher 20 Jahre im Fussballclub und 10 Jahre in der Guggenmusik, momentan aus Zeitgründen diverse Passivmitgliedschaften	Korbball STV Willisau
Deshalb wohne / arbeite ich in Schenkon	Attraktive Wohngemeinde: zentrumsnahe Lage am See, breites Kulturangebot, viele Freizeitmöglichkeiten, angenehme Bevölkerung	Schenkon ist eine eigenständig fortschrittlich denkende Gemeinde mit regionaler Offenheit. Das bietet ein interessantes Arbeitsumfeld	Schenkon bietet einen modernen Arbeitsplatz, an welchem ich immer wieder neuen Herausforderungen begegnen darf. Als Teamplayerin schätze ich ein gutes Arbeitsklima, welches bei uns GROSS geschrieben wird.
Mein Aufgabe beim KONTAKT	Triage, Anlaufstelle, Redigieren der Texte, Fotos, Berichte von Anlässen	Berichten aus dem Gemeindehaus (Gemeinderat und Gesamtgeschehen)	Erstellung und Zusammenfügen von Berichten und Daten der Gemeindeverwaltung
Meine Wünsche an die Leserinnen und Leser des KONTAKT	Dass sich die Leser bei der Gestaltung des KONTAKT einbringen und selber Ideen und Artikel liefern	Durch das KONTAKT-Lesen und Mitgestalten in der Gemeinde immer auf dem Laufenden bleiben.	Bringen Sie sich ein mit Ihren Berichten, Ideen und Fotos von Ihrem Schenkon! Nur so ist und bleibt der KONTAKT eine spannende Lektüre und ein Austausch zwischen Behörde und Einwohnern!

DAS WICHTIGSTE

für einen KONTAKT-Text auf einen Blick

EIN GUTER BERICHT FÜR DEN KONTAKT

- Texte im Microsoft-Word schreiben
- wenn möglich mit Titel und Untertitel (sollten erkennbar sein)
- ohne spezielle Umbrüche, Silbentrennung, mehrere Spalten, Wordart usw.
- Bilder dürfen eingefügt werden, dies kann beim Layouten helfen. Es gibt aber keine Garantie, dass diese Bilder im KONTAKT genau an diesem Ort erscheinen (Kompetenz liegt bei der Layouterin)
- wenn Bilder im Word eingefügt werden, dann immer auch als JPEG-Anhang mitliefern
- Bilder in möglichst grosser Auflösung und nicht selber bearbeiten oder beschneiden
- auch kleine Bilder mit möglichst ca. 1 MB Dateigrösse – grössere Fotos dürfen auch 2 bis 10 MB Dateigrösse haben
- eine mitgelieferte Bild-Legende hilft, peinliche Fehler zu vermeiden

NEUES JAHR – NEUES SPIEL – NEUES GLÜCK

Welchen Neujahrsvorsatz haben Sie sich gefasst?

«Neues Spiel – neues Glück». Eine Redewendung oder schon fast eher ein Sprichwort, das vermutlich alle kennen. Auch nach drei Niederlagen in Serie glauben doch die echten FCL-Fans, dass das nächste Spiel die Wende bringen wird. Nach einer Regenwoche hoffen wir, dass die neue Woche eitel Sonnenschein bringt. Und im Casino erhofft sich der Zocker, dass beim neuen Spiel die Kugel auf das Feld rollt, worauf er vermutlich alles gesetzt hat. Eben, ganz nach dem Motto «Neues Spiel – neues Glück».

Die erste Analogie ist natürlich nicht etwa zufällig. Wir haben am 1. Januar ein neues Jahr angefangen. Und nur die hart gesottenen Realisten werden sich geschworen haben, sich keine Vorsätze zu fassen. Viele haben sich wohl nach den Festtagen vorgenommen, endlich mehr Sport treiben. Zum Beispiel am Sonntag den Zopf zu Fuss in der Bäckerei zu holen. Oder mit dem Velo an die Arbeit oder zum Bahnhof zu fahren – selbst wenn es mal regnet. Dabei hoffen wir, dass unsere guten Bemühungen reichlich honoriert werden. Dass die Kilos purzeln, der Cholesterinwert sinkt und die Lebensqualität steigt. Wir wissen zwar, dass – laut einer englischen Studie – 88 % der Neujahrsvorsätze nicht eingehalten werden. Trotzdem halten wir an unserem Optimismus fest.

Eine zweite Analogie liegt natürlich auch auf der Hand: Nach 44 Jahren musste Schenkon Abschied nehmen von Fritz und Helen Hüsler. Ihre Verdienste für die Gemeinde sind immens. Die Beiden haben unseren Respekt und unsere Bewunderung verdient. An der Gemeindeversammlung vom

28. November kam dies deutlich zum Ausdruck, die 160 Anwesenden haben ihnen ihre Verdienste mit einer Standing Ovation verdankt. Die Messlatte an uns als ihre Nachfolger (zusammen mit Gemeindeglied Reto Weibel und Andrea Bucher von der Gemeindeverwaltung bilde ich das neue Redaktionsteam des KONTAKT) haben Fritz und Helen sehr hoch gelegt. Wir werden uns glücklich fühlen, wenn wir die gleiche Leistung bieten können: Neun Mal im Jahr das Neuste aus der Gemeinde zu berichten. Und dies pünktlich, zuverlässig, lesenswert und attraktiv aufgemacht. (Siehe «Neues Redaktionsteam»)

Auf der Gegenseite sind wir froh, wenn Sie uns mit Ihrer Arbeit behilflich sind. Das heisst, dass Sie ihre Berichte rechtzeitig oder gar vorzeitig einschicken. Der Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist, wie bisher, immer auf der hintersten Seite des KONTAKT publiziert. Bitte beachten Sie die Infobox auf Seite 3, in der das Wichtigste für einen KONTAKT-Text zusammengefasst ist.

Wir sind selbstverständlich auch offen für Rückmeldungen und eventuelle Verbesserungsvorschläge. Wenn Ihnen beim Durchlesen des KONTAKT etwas ein- oder auffällt, so teilen Sie dies uns bitte mit. Am meisten freuen wir uns über viele interessante Beiträge der Leserinnen und Leser. Wir möchten den Namen unserer Gemeindefoschrift ja auch leben: KONTAKT. Und der ist hoffentlich wechselseitig.

Lukas Bucher



NEUES RECHNUNGSLEGUNGSMODELL FÜR GEMEINDEN AB 1. JANUAR 2019

Gemeinden stellen auf HRM 2 um



Ignaz Peter, Finanzvorsteher

Ab dem 1. Januar 2019 müssen alle Gemeinden im Kanton Luzern Ihre Buchhaltung nach dem neuen Rechnungslegungsmodell HRM 2 führen. Die Abkürzung steht für «Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell 2» und ist eine Weiterentwicklung des heutigen Rechnungslegungsmodells.

Die Vorbereitungsarbeiten dazu laufen schon jetzt auf Hochtour, weil bereits das Budget 2019, welches im Herbst 2018 vorgestellt wird, nach den neuen Richtlinien erstellt werden muss.

Bis anhin erfolgte die Budgetierung auf jede einzelne Ausgabenposition. Diese durfte grundsätzlich nicht überschritten werden und wurde beim Jahresabschluss entsprechend den effektiv getätigten Ausgaben gegenübergestellt. Die Bereiche in der Gemeinderechnung wurden bisher bei allen Luzerner Gemeinden in 9 vorgegebene Bereiche eingeteilt. Mit der Einführung von HRM 2 sind die Aufgabenbereiche neu zu definieren und die Budgetierung und Abrechnung erfolgt mittels Globalbudgets. Die Gemeinden sind dabei frei, wie die Bereiche festgelegt werden. Die geplanten Bereiche für die Gemeinde Schenkon präsentieren sich wie folgt:

Alle Gemeinden bisher

- 0 Allgemeine Verwaltung
- 1 Öffentliche Sicherheit
- 2 Bildung
- 3 Kultur und Freizeit
- 4 Gesundheit
- 5 Soziale Wohlfahrt
- 6 Verkehr
- 7 Umwelt, Raumordnung
- 8 Volkswirtschaft
- 9 Finanzen und Steuern

Gemeinde Schenkon neu

- 1 Präsidiales, Sicherheit und Recht
- 2 Bildung
- 3 Kultur und Freizeit
- 4 Gesundheit und Soziales
- 5 Raumplanung, Verkehr, Umwelt und Energie
- 6 Finanzen

Bei der Budgetierung für das Jahr 2019 wird für jeden dieser 6 neuen Bereiche ein Globalbudget mit Leistungsauftrag erstellt. Der Leistungsauftrag umschreibt die im Bereich zu erledigenden Aufgaben und das Budget stellt die entsprechenden Geldmittel zur Verfügung. Innerhalb der einzelnen Bereiche wird nicht mehr pro Position abgerechnet, sondern einzig über das Globalbudget. Das heisst, dass für das Budget 2019 an der Gemeindeversammlung vom kommenden November grundsätzlich über 6 Beträge abgestimmt wird

und dann jeder Bereich selber bestimmen kann, wie die Gelder innerhalb des Bereichs eingesetzt werden. Ein Nachtragskredit ist erst einzuholen, wenn das Globalbudget als ganzes nicht eingehalten werden kann.

Im Zuge der Einführung von HRM 2 werden die Begrifflichkeiten bei der Führung einer Gemeinde angepasst. Neu sind folgende Planungsinstrumente zu erstellen und von der Gemeindeversammlung zu verabschieden:

Gemeindestrategie	langfristige Planung (10 Jahre)
Legislaturprogramm	mittelfristige Planung (4 Jahre)
Aufgaben- und Finanzplan AFP	rollende mittelfristige Planung (4 Jahre)
Budget	kurzfristige Planung (1 Jahr)
Jahresbericht	jährliche Berichterstattung

Weiter auf der nächsten Seite!

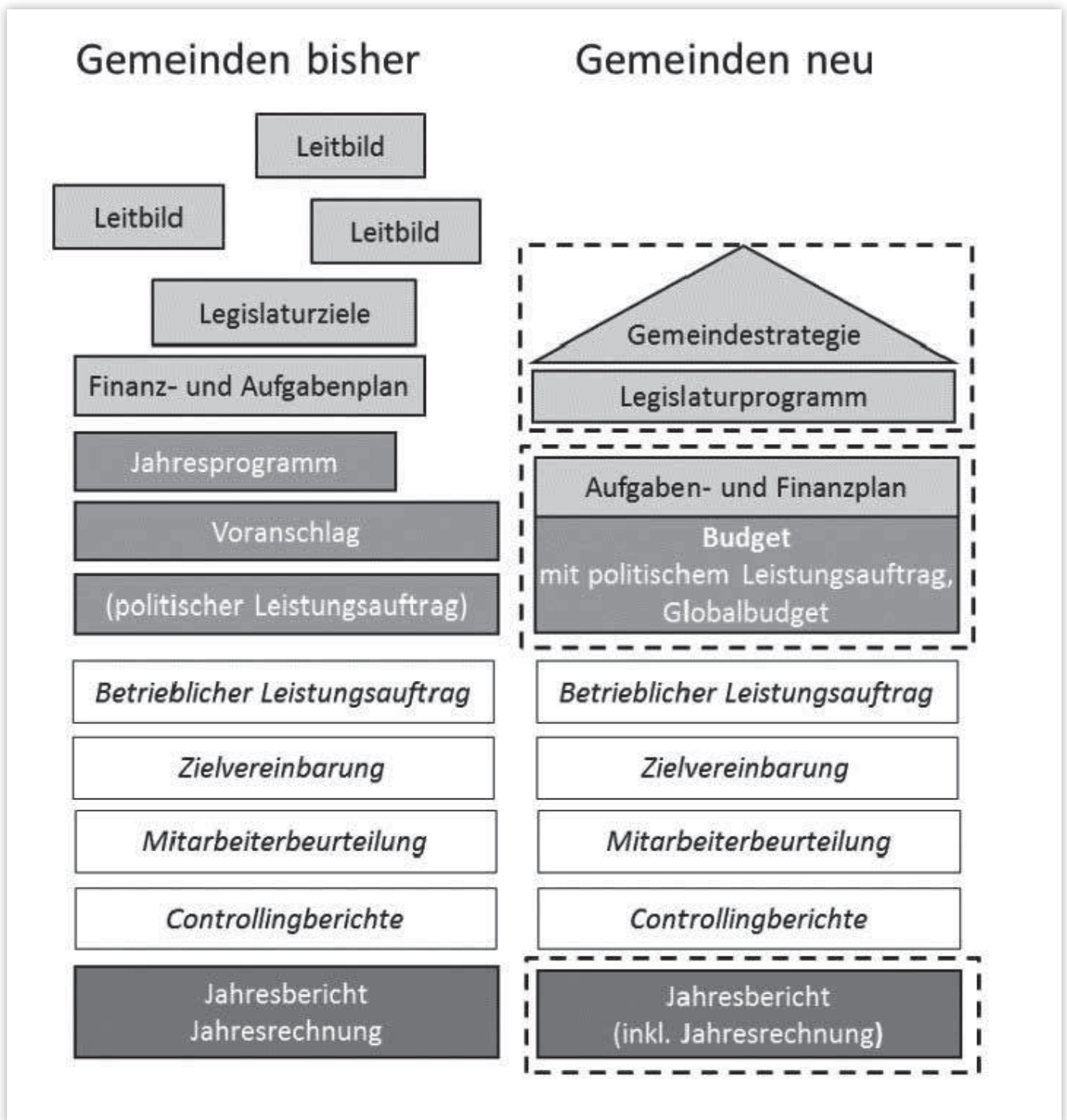
GRAFISCH KANN DIE NEUE FÜHRUNGSSTRUKTUR WIE FOLGT DARGESTELLT WERDEN

Mit dem Budget 2019 stehen also einige grundlegende Neuerungen an, welche für die Verwaltung, den Gemeinderat und auch für die Bevölkerung als oberste Stimmberechtigte Neuland darstellen.

Der Gemeinderat wird Sie an der kommenden Gemeindeversammlung vom 17. Mai 2018 sowie in der Botschaft zum

Budget 2019 detailliert über die neuen Budgetstrukturen orientieren.

Ignaz Peter
Finanzvorsteher



Quelle: Handbuch Finanzhaushalt der Luzerner Gemeinden

GEMEINDERAT UND VERWALTUNG INFORMIEREN

GEMEINDEFÜHRUNGSSTAB REGION SURSEE – PERSONELLER WECHSEL

Die Gemeinden Geuensee, Oberkirch, Schenkon und die Stadt Sursee verfügen seit dem 1. Januar 2016 über einen gemeinsamen, regionalen Gemeindeführungsstab (GFSRS). Die Zuständigkeit, Organisation, Aufgaben, Kompetenzen, Rechnungsführung und Kostenregelung sind im Gemeindevertrag für den GFSRS vom 2. Dezember 2015 geregelt. Die Stadt Sursee ist der administrative Standort des GFSRS.

Der GFSRS wird durch den Chef Bevölkerungsschutz, Marcel Büeler, geführt. Als Stellvertreter stehen ihm Reto Weibel, Gemeinbeschreiber Schenkon und Othmar Näf, Sursee zur Verfügung. Othmar Näf verlässt den GFSRS per 31. Dezember 2017. Othmar Näf war bereits seit 2007 und somit vor der Regionalisierung für den damaligen Gemeindeführungsstab der Stadt Sursee tätig. Er führte diesen gut 2½ Jahre ad interim.

Ab 1. Januar 2018 wird neu Werner Keller, Seematte 3, Schenkon, die Funktion als Stellvertreter übernehmen. Werner Keller war 30 Jahre aktiver Feuerwehrmann und davon 15 Jahre als Feuerwehroffizier tätig. Er verfügt somit über eine optimale Führungsausbildung und die notwendigen Einsatzerfahrungen, welche für die neue Aufgabe unabdingbar sind. Werner Keller arbeitet bei der Stadtverwaltung Sursee als Hauswart und ist zugleich auch Ortsquartiermeister. Der Gemeinderat Schenkon dankt Werner Keller für seine Zusage als Stv. Chef Bevölkerungsschutz zum Wohle der Bevölkerung und wünscht ihm einen erfolgreichen Start.



Werner Keller, Stv. Chef Bev Schutz

Foto: B. Raffa

NEUWAHLEN IN DER FEUERWEHR- KOMMISSION REGION SURSEE

Oblt Werner Keller, Seematte 3 und Oblt Sepp Portmann, Zellmatte 6, treten als Kommissionsmitglieder per Ende 2017 aus ihrem Dienst aus. Der Gemeinderat dankt den beiden Offizieren für die langjährige aktive Arbeit in der Feuerwehr. Als Nachfolger wurden Oblt Marcel Häberli, Hintertannberg 7

und Lt Kurt Peterer, Zellmatte 6, in die Feuerwehrkommission für Schenkon gewählt. Herzliche Gratulation zur Wahl und Dank für die Zusage zur Mitarbeit in der Kommission den beiden Neugewählten.

ORGANISATION 600KIDS IN SCHENKON SAGT DANKESCHÖN

Die Organisation 600kids.org, Zellgut 9, Schenkon, wurde mit der letztjährigen Türkollekte des Neujahrskonzerts 2017 im Begegnungszentrum unterstützt. Die Aktivitäten des Hilfswerks für Kinder in Myanmar können unter www.600kids.org laufend eingesehen und verfolgt werden. Die Organisation leistet Hilfe für Schulen im Irrawaddy Delta, südwestlich von Wangon. In der Region leben Millionen von Menschen in sehr armen Verhältnissen, zahlreiche Orte sind nur per Boot erreichbar. Aktuell werden elf Schulen mit 3000 Kindern unterstützt.



Die Kids aus Myanmar sagen Dankeschön Schenkon

Der Gemeinderat hat entschieden, dass die diesjährige Türkollekte des Neujahrskonzerts der durch diverse Bergstürze arg gebeutelten Schweizer Gemeinde Bondo GR für den Wiederaufbau zufließt. Herzlichen Dank auch seitens des Gemeinderates für Ihre wohlthätige Spende.

DER GEMEINDERAT AUF JAGD

Am 2.12.2017 wurde der Gemeinderat von der Jagdgesellschaft Schenkon (gegründet 1942, 10 Mitglieder) eingeladen. Er erhielt aus kompetenter Hand vom Jagdleiter Kurt Steiner Informationen über den Jagdtag und spannende Einblicke in die allgemeinen Tätigkeiten der hiesigen Jagdgesellschaft. Danach ging es als Treiber ans Eingemachte. In den Waldabschnitten Schlegelholzli, Hofstetterwald und Dorfbachtobel wurde das Wild aufgescheucht. Ein Schuss fiel zwar keiner, dafür genoss man anstelle der täglichen Arbeit im Büro die schöne Natur und betätigte sich einmal eher ungewohnt körperlich.

Die Jagd steht oft unter Kritik. Tierschützer sehen darin etwas Negatives. Dem entgegen stehen Förster/Landwirte/Ökologen, welche die Anzahl Tiere und die Schäden an Jungbäumen eher verurteilen. Die Jagdgesellschaft versucht beiden Anliegen gerecht zu werden. Der Gemeinderat dankt der Jagdgesellschaft unter der Führung von Obmann Kurt Röthlisberger für die interessante und gastfreundliche Einladung ganz herzlich und wünscht weiterhin «Weidmanns Heil».



Jagdbesprechung vor der Jagdhütte Fotos: Reto Weibel

VERABSCHIEDUNG BÜRGERMEISTER THOMAS SCHENK AUS SEINEM AMT

Mit der Partnergemeinde Schenkenzell (kleinste selbständige Gemeinde im Landkreis Rottweil in Baden-Württemberg (D,

im schönen Schwarzwald) pflegt Schenk seit 27 Jahren regen KONTAKT. Man besucht sich gegenseitig und schätzt den kulturellen Austausch. Daraus sind auch persönliche Freundschaften entstanden. Am letzten Wochenende wurde der bisherige Bürgermeister Thomas Schenk feierlich verabschiedet und sein 39-jähriger Nachfolger Bernd Heinzlmann, welcher bereits von 2006 bis 2014 bei der Gemeinde Schenkenzell beschäftigt war, in den Dienst als Bürgermeister aufgenommen. Gemeindepräsident Patrick Ineichen in Begleitung seiner Gattin Martha nahmen an der Abschiedsfeier teil und überreichten die besten Wünsche aus der Gemeinde Schenk.



**Verabschiedung Thomas Schenk:
Auf weiterhin gute Partnerschaft**

HERZLICH WILLKOMMEN IN DER KULTURKOMMISSION

Der Gemeinderat hat zwei neue Mitglieder in die Kulturkommission gewählt. Die bestehende Gruppe erhält mit Silvia Bättig-Rogger, Untere Haldenweid 1, und mit Bettina Hug-Rossetti,

Im Dorf 2, Verstärkung. Wir wünschen den beiden Neugewählten einen guten Start, viele frische Ideen und Freude im neuen Amt.



Silvia Bättig-Rogger



Bettina Hug-Rossetti

FASNÄCHTLICHES SCHENKON

Schenk hat bekanntlich keinen offiziellen Fasnachtsumzug. Dafür gibt es ein paar «Fasnachtsverrückte» namens Schenkastico, welche sich jährlich am Fasnachtstreiben über die Gemeindegrenzen hinaus einen Namen machen.

Mit aussergewöhnlichen Fasnachtswagen nimmt die Gruppe seit rund 17 Jahren an den Umzügen in Luzern, Emmenbrücke und Sursee teil. Lassen Sie sich vom Fasnachtvirus im 2018 doch einfach auch anstecken. (Siehe Interview mit Priska Felber und Thema- und Tour-Daten Schenkastico.)

WICHTIGE DATEN IM 2018

Für das neue Jahr hat der Gemeinderat folgende wichtige Daten festgelegt:

- 21 offizielle Gemeinderatssitzungen (jeweils Montag-nachmittags)
- 2 Gemeindeversammlungen: Donnerstag, 17. Mai 2018 (Achtung! Ausnahmsweise um 20.00 Uhr sowie Dienstag, 11. Dezember 2018 um 19.30 Uhr)
- 2 Parteiengespräche: Montag, 9. April und 12. November 2018
- Ortsplanungs-Werkstatt, weitere Daten: Dienstag, 17. April und Donnerstag, 28. Juni 2018
- Jungbürgerfeier: Freitag, 15. Juni 2018
- Kilbi Dorf: Sonntag, 24. Juni 2018 und Kilbi Tann: Sonntag, 23. September 2018
- Neujahrskonzert: Sonntag, 6. Januar 2019

GEMEINDERECHNUNG 2017 SCHLIESST GUT AB

Gemäss der vom Steueramt vorgelegten Abrechnung fallen die Erträge der Gemeindesteuern für 2017 positiv aus. Dies wirkt sich erfreulich auf das Ergebnis der Gemeinderechnung 2017 aus. Die Rechnungsgemeindeversammlung wird am Donnerstag, 17. Mai 2018 stattfinden.

GEMEINDE / AMTSSTELLEN

VORSTELLUNG NEUE MITARBEITERIN GEMEINDEKANZLEI

Mein Name ist Nicole Müller und ich arbeite seit dem 3. Januar 2018 bei der Gemeinde Schenkon. Im Sommer 2017 habe ich meine Lehre auf der Gemeindeverwaltung Udligenswil als Kauffrau EFZ im M-Profil (erweiterte Grundbildung mit Berufsmatura) erfolgreich abgeschlossen. Nach meiner Lehre arbeitete ich noch bis Ende Dezember in Udligenswil und war dabei in verschiedenen Abteilungen, wie Einwohnerkontrolle, Arbeitsamt, Abstimmungen/Wahlen, Kanzlei, Bauamt, Teilungsamt und Sondersteuern, tätig. Das Arbeiten in verschiedenen Abteilungen sagt mir sehr zu, da es viel Abwechslung in den Arbeitsalltag gibt. Auch in Schenkon bin ich in mehreren Abteilungen (Einwohnerkontrolle, Arbeitsamt, Abstimmungen/Wahlen, Bauamt, Kanzlei) tätig.



**Neu auf der Gemeindekanzlei:
Nicole Müller aus Udligenswil**

In meiner Freizeit mache ich viel Musik, nehme rege am Vereinsleben in Udligenswil teil und bin in der Natur oft «hoch

zu Ross» anzutreffen. Ich freue mich sehr, ein Teil des Teams der Gemeinde Schenkon zu sein und bin gespannt, was mich alles erwarten wird.



HINWEIS: SIRENENTEST AM MITTWOCH, 7. FEBRUAR 2018

Jährlich werden die Sirenenfernsteuerung sowie die Funktion aller stationären und mobilen Sirenen getestet. Diese Überprüfung findet statt am Mittwoch, 7. Februar 2018 von 13.30 Uhr bis 14.00 Uhr. Es handelt sich dabei somit lediglich um einen **Probealarm**.

RÜCKBLICK WEIHNACHTSFEIER SENIOREN

Am Donnerstag, 14. Dezember 2017 war es wieder so weit. Die alljährliche Seniorenweihnachtsfeier fand statt. 60 Personen trafen sich im wunderschön weihnachtlich geschmückten Begegnungszentrum wieder. Mit einem Kaffee oder Tee startete der Nachmittag um 13.30 Uhr. Schon von Anfang an wurde diskutiert und gelacht. Für den kleinen «Gluscht» konnte

man sich an leckeren Weihnachtsguetzli bedienen. Nachdem sich alle gegenseitig auf den neusten Stand gebracht haben, fing Silvia Hergöth mit einer ihrer Weihnachtsgeschichten an. Die Geschichte war wie immer bezaubernd. Im Anschluss wurden wieder einige nostalgische Weihnachtslieder gesungen. So kam im Saal eine ausgelassene Stimmung auf. Nach kurzem Plaudern wurde Silvia Hergöth mit einer zweiten Weihnachtsgeschichte aktiv. Wie jedes Jahr war auch diese sehr schön und eindrucksvoll. Alljährlich wurde wieder die Verdankung von Marie-Therese Vogel, Sozialvorsteherin gehalten. Sie dankte allen für ihren freiwilligen Einsatz im letzten Jahr mit einem kleinen Präsent. Danach konnten alle wieder nach Lust und Laune plaudern, bis später ein feiner Imbiss serviert wurde. Anschliessend wurde noch geredet, verhandelt und diskutiert bis der Nachmittag zu Ende war. Auch dieses Jahr war diese Seniorenweihnachtsfeier ein voller Erfolg.

Marco Helfenstein

Lernender 2. Lehrjahr, Gemeindeverwaltung



LIVIO WENGER

reist an die Olympischen Winterspiele

Mit Datum vom 15. Januar 2018 hat sich der Eisschnellläufer Livio Wenger offiziell die Teilnahme für die Olympischen Spiele in Südkorea gesichert. Swiss Olympic hat den 25-jährigen Schenkoner für die Disziplin Eisschnelllauf nominiert.

Die Gemeinde Schenkon drückt dem Olympiateilnehmer ab 9. Februar 2018 die Daumen und wünscht ihm viel Erfolg und gute Resultate!

Die Olympiaeinsätze von Livio sind wie folgt:

- **Eröffnungsfeier:** Freitag, 9. Februar 2018, 12.00 Uhr (Ortszeit 20.00 Uhr)
- **5000 m:** Sonntag, 11. Februar 2018, 8.00 Uhr (Ortszeit 16.00 Uhr)
- **1500 m:** Dienstag, 13. Februar 2018, 12.00 Uhr
- **Massenstart:** Samstag, 24. Februar 2018, 12.00 Uhr



SPONSORING-AUFRUF

Wie heisst es doch so schön: Erfolg kommt nicht von ungefähr!

Damit an Welt-Titelwettkämpfen Medaillen heimgefahren werden können, müssen sich junge Sportlerinnen und Sportler während Jahren optimal aufbauen und vorbereiten, damit sie am bestimmten Wettkampftag Medaillenfreude ausrufen können. Eine Gönnergruppe möchte Livio Wenger im Vorfeld von Olympia Südkorea mittels Sponsoring-Beiträgen unterstützen und ihm die Basis zum Erfolg ebnen. Sind Sie interessiert daran, Livio Wenger mit einem Sponsorenbeitrag zu unterstützen?

- **Kategorie Bronze:** bis Fr. 500.–
Fanclub Mitgliedschaft (1 Jahr)
- **Kategorie Silber:** ab Fr. 500.–
Apéro Einladung in Schenkon
- **Kategorie Gold:** ab Fr. 1000.–
Einladung zu einem persönlichen Erlebnis auf dem Eis

Ihren Sponsorenbetrag können Sie via E-Banking überweisen (herzlichen Dank!):

Livio Wenger, Tannrain 19, 6214 Schenkon,
Raiffeisen IBAN: CH30 8121 4000 0012 37354

Details zum Olympia-Projekt von Livio Wenger unter
www.liviowenger.ch

DIVERSE ÖFFNUNGSZEITEN

ÖFFNUNGSZEITEN GEMEINDEVERWALTUNG

über die Fasnachtstage ist die Gemeindeverwaltung am
– Schmutzigen Donnerstag, 8. Februar 2018
– Fasnachts-Montag, 12. Februar 2018
jeweils am Nachmittag geschlossen

Ansonsten gelten die üblichen Öffnungszeiten. Das Kanzlei-
team wünscht allen eine rüdig schöne Fasnacht.

ÖFFNUNGSZEITEN REGIONALES BETREIBUNGSAMT GEUENSEE, OBERKIRCH, SCHENKON

Paradiesli 7, 6207 Oberkirch
betreibungsamt@ba-oberkirch.ch, Telefon 041 920 21 10

Öffnungszeiten Schalter

– Montag bis Donnerstag, 8.00 – 11.30 Uhr
– Donnerstag, 16.00 – 18.00 Uhr

Spezielle Öffnungszeiten Fasnachtstage:

Von Donnerstag, 8. Februar 2018, bis und mit Dienstag,
13. Februar 2018, ist das Betriebsamt geschlossen.
Es findet keine Stellvertretung statt.

HALLENBAD-BENÜTZUNG

Für die Einwohner und Einwohnerinnen von Schenkon
besteht die Möglichkeit, das Hallenbad im SPZ Nottwil
(Schweiz. Paraplegikerzentrum) an folgenden Tagen zu
benützen:

– Mittwoch 6.00– 8.30 Uhr und 18.30–21.30 Uhr
– Donnerstag 18.30–21.30 Uhr
– Freitag 18.30–21.30 Uhr
– Samstag 8.00–12.00 Uhr
– Sonntag 9.00–18.00 Uhr

Am Mittwoch, Donnerstag und Freitag stehen bereits von
18.00–18.30 Uhr jeweils 2 bis 3 Bahnen für Streckenschwim-
mer zur Verfügung. Aqua-Jogger, Familien und Schwimmer
heissen wir weiterhin ab 18.30 Uhr herzlich willkommen.

Ausfalldaten

– Samstag, 3. März 2018
– Sonntag, 4. März 2018

Vergünstigte Eintrittskarten können bei der Gemeindekanzlei
Schenkton bezogen werden.

Preise: Erwachsene Fr. 6.–, Kinder (6 bis 16 Jahre) Fr. 3.50

ABSTIMMUNGEN

Kantonale und eidgenössische Vorlagen

Am Sonntag, 4. März 2018, finden folgende eidgenössische
und kantonale Volksabstimmungen statt:

EIDGENÖSSISCHE VORLAGEN

– Bundesbeschluss vom 16. Juni 2017 über die **neue
Finanzordnung 2021**
– Volksinitiative vom 11. Dezember 2015 **«Ja zur Abschaf-
fung der Radio- und Fernsehgebühren (Abschaffung
der Billag-Gebühren)»**

KANTONALE VORLAGE

– Volksinitiative **«Zahlbares Wohnen für alle»**

Stimmberechtigt sind Schweizer und Schweizerinnen, die
das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, nicht wegen dauern-
der Urteilsunfähigkeit unter umfassender Beistandschaft ste-
hen oder durch eine vorsorgebeauftragte Person vertreten
werden und spätestens am 27. Februar 2018 ihren politischen
Wohnsitz geregelt haben.

– Die Internetplattform <https://www.easyvote.ch/de/home/>
bietet politisch einfach verständliche und neutrale Informa-
tionen rund um die Abstimmungsthemen.
– Die Abstimmungsergebnisse finden Sie jeweils unter:
www.lu.ch/verwaltung/JSD/wahlen_abstimmungen

URNENBÜROZEITEN

**SONNTAG, 4. MÄRZ 2018, 10.00 – 11.00 UHR,
FOYER GEMEINDEHAUS SCHENKON**

Die briefliche Stimmabgabe ist per Post, Schalter/Briefkasten der Gemeindekanzlei möglich.

GA-FLEXICARD

Die Gemeinde stellt pro Tag drei Tageskarten zur Verfügung. Für die Einwohner und Einwohnerinnen von Schenkon kosten die Tageskarten Fr. 35.–. Nutzen Sie die Gelegenheit und reservieren Sie die GA-Flexicard übers Internet: www.schenkon.ch/Schnellzugriff/SBB-Tageskarten oder per Telefon unter 041 925 70 90.

**Weiterhin ein Selbstläufer:
Die Tageskarten der Gemeinde**



RÜCKSCHAU AUF DAS JAHR 2017

Zahlen in Klammern, z. B. (Fr. 13 438.–) = Vorjahr

ABSTIMMUNGEN / WAHLEN

Im Jahre 2017 wurde an 3 Urnengängen über zwei kommunale, drei kantonale und sieben eidgenössische Vorlagen abgestimmt.

An 2 Gemeindeversammlungen wurden 14 Sachgeschäfte behandelt. Wichtigste Geschäfte waren: Beschlussfassung Sonderkredit für Kauf Parzelle Nr. 629 «Seeland» von der Erbgemeinschaft Egli-Sager Genehmigung, Teilrevision Gemeindeordnung Schenkon, Beschlussfassung Teiländerung Bau- und Zonenreglement sowie Zonenplan «Gebiet Zellfeld-Tenniscenter» Abrechnung Sonderkredit für den Neubau des dritten Kindergartenabteils und eines Gruppenraumes.

Per 1. Januar 2018 verzeichnet das Stimmregister 2162 Stimmberechtigte, 1068 Frauen und 1094 Männer.

ARBEITSFÜRSORGE

Per 1. Januar 2018 sind in Schenkon 22 (25) Personen als arbeitslos gemeldet (9 Frauen und 13 Männer).

BAUWESEN

Im Jahre 2017 wurden insgesamt 34 Baubewilligungen erteilt. Der Gemeinderat hat 12 neue Wohneinheiten bewilligt. Alle neu bewilligten Wohneinheiten waren Ende Jahr noch im Bau, bzw. war noch nicht mit dem Bau begonnen worden.

BETREIBUNGSWESEN

Es wurden im Jahre 2017 total 319 (Vorjahr 266) Betreibungen verzeichnet. Das Betreibungsamt stellte 68 (73) Verlustscheine aus und führte 153 (197) Pfändungen durch.

BÜRGERRECHTSWESEN

Die Bürgerrechtskommission nahm je 15 (11) Einwohner mit kantonalem, bzw. ausserkantonalem Bürgerrecht ins Bürgerrecht von Schenkon auf.

Einwohner mit ausländischer Staatszugehörigkeit wurden 7 (1) eingebürgert. Das Staatssekretariat für Migration erteilte

1 (0) ausländischen Personen das erleichterte, schweizerische und Schenkoner Bürgerrecht.

BEITRÄGE ERNEUERBARE HEIZSYSTEME

Im Jahr 2017 hat die Gemeinde Schenkon Beiträge von total Fr. 18 693.– (Fr. 13 438.–) für erneuerbare Heizenergiesysteme ausbezahlt.

ERZIEHUNG - BILDUNG

Im Schuljahr 2017/2018 werden an den Schulen Schenkon in 13 (12) Abteilungen total 224 (222) Schüler unterrichtet. Der Unterricht wird von total 26 Lehrpersonen in Voll- und vereinzelt in Teilpensen geführt.

An der Basisstufe Tann (Kindergarten und 1./2.Kl.) unterrichten 3 Lehrpersonen 16 (18) Schüler. Der Kindergarten Grundhof mit 36 (41) Knaben und Mädchen wird in 2 (2) Abteilungen geführt.

ERBSCHAFTEN

Es fielen 13 (14) Erbschaftsfälle an. Im Jahre 2017 wurden Erbschaftssteuern im Betrag von Fr. 37 282.40 (Fr. 74 480.25) veranlagt.

FRIEDENSRICHTER

Das Friedensrichteramt Willisau hatte im Jahr 2017 für die Gemeinde Schenkon total 2 Fälle (6) zu behandeln. Diese konnten durch einen Vergleich und eine Klagebewilligung erledigt werden. Ein Fall, welcher im Jahr 2017 eingegangen ist, ist nach wie vor pendent, wobei die Verhandlung bereits angesetzt ist.

GRUNDBUCH / HANDÄNDERUNGEN

Im Jahr 2017 wurden 72 (62) Handänderungen-Liegenschaftskäufe getätigt. Dies brachte der Gemeinde Erträge an Handänderungssteuern von Fr. 427 729.60 (Fr. 264 605.35) sowie Grundstückgewinnsteuern von Fr. 934 382.45 (Fr. 812 301.10).

NIEDERLASSUNGSWESEN

Einwohnerstand 01.01.17	2816
Geburten	+ 40
Todesfälle	- 14
Zuzüge	+ 220
Wegzüge	- 188
Einwohnerstand 1. Januar 2018	2874
davon Ausländer	187

Zunahme Einwohnerstand	1.6 %
Ausländeranteil	6.5 %

ZIVILSTANDSWESEN

Aus der Wohnbevölkerung sind folgende Zivilstandsfälle zu verzeichnen:

Geburten	40	(36)
Ehen	17	(15)
Todesfälle	14	(15)

STEUERN - STEUERERTRÄGE

	Total 2017	Total 2016
Staatssteuern	Fr. 11 031 904.95	Fr. 10 665 611.15
Gemeindesteuern	Fr. 7 999 000.65	Fr. 8 146 826.20
Kirchensteuern röm. kath.	Fr. 1 021 706.10	Fr. 980 199.65
Kirchensteuern ev. ref.	Fr. 331 352.30	Fr. 356 951.25

WASSERVERBRAUCH

In der Periode vom Juli 2016 bis Juni 2017 hat die Wasserversorgung Schenkon rund 140 000 m³ (135 800 m³) Wasser an ihre Wasserbezügler geliefert.

KEHRICHT / SPEZIALSAMMLUNGEN

in Tonnen

	2016	2017
Altpapier	32.91	14.58
Grüngut	288.66	284.38

Für die Einwohner von Schenkon stehen die Entsorgungsstellen Beck & Co. und Josef Frey AG in Sursee zur Verfügung. Die Sammlung von Altpapier erfolgt viermal pro Jahr.

GEMEINDERAT / VERWALTUNG

ÖFFENTLICHER DANK

Der Gemeinderat hielt 20 ordentliche Sitzungen ab und hat insgesamt offiziell 316 Beschlüsse getroffen, nebst zahlreichen Zusammenkünften und Kommissionssitzungen sowie diversen Besprechungen zur Lösung von Anliegen und Problemen.

Der Gemeinderat dankt an dieser Stelle nochmals allen Gemeindemitarbeitern und -funktionären, Kommissionsmitgliedern, Mitgliedern von Arbeitsgruppen sowie den Mitbürgerinnen und Mitbürgern für die aktive Mitarbeit in und um unsere Wohn- und Arbeitsgemeinde.

Behörde und Verwaltung sind auch im neuen Jahr bestrebt, die anstehenden Aufgaben zum Wohl der Dorfgemeinschaft wahrzunehmen.

START FÜR NEUBAU TURNHALLE

Neue Ära für Sportinfrastruktur

An der Urnenabstimmung vom 24. September 2017 hat die Bevölkerung grünes Licht zum Neubau der Turnhalle gegeben. Der Gemeinderat hat den Zuschlag an das einheimische Büro Hunkeler Partner Architekten AG erteilt. Ende Oktober wurde mit dem Baubewilligungsverfahren und den weiteren Planungsschritten gestartet, so dass im Frühling 2018 mit den Bauarbeiten begonnen werden kann.

ZIVILSTANDSNACHRICHTEN

Geburtstage, Trauungen, Todesfälle

GEBURTSTAGE BIS 31. MÄRZ 2018

7. Februar 1923 (95 Jahre)

Mengelt-Schürch Trudi, Untertannberg 17, mit Aufenthalt im Haus für Pflege und Betreuung Seeblick, Spitalstrasse 16b, Sursee

8. Februar 1943 (75 Jahre)

Wälti-Stähelin Karl, Ziegelacker 1

18. Februar 1943 (75 Jahre)

Adzami-Fernandez Arif, Kalberweidli 4

26. Februar 1938 (80 Jahre)

Stocker-Contratto Hubert, Isleren 9

9. März 1926 (92 Jahre)

Eggerschwiler Anton, Kindergartenstrasse 4, mit Aufenthalt im Alterszentrum St. Martin, St. Martinsgrund 9, Sursee

11. März 1937 (81 Jahre)

Theiler-Bremgartner Josephine, Schlössli

13. März 1934 (84 Jahre)

Steinmann-Hess Gertrud, Haldenweid 7

21. März 1934 (84 Jahre)

Meyer-Dummann Gisela, Zellburg 2

23. März 1927 (91 Jahre)

Widmer-Studer Josefine, Dorfstrasse 8

27. März 1938 (80 Jahre)

Oehen-Rüttimann Alois, Dorfstrasse 7

27. März 1943 (75 Jahre)

Mahlstein-Bucher Heidi, Haldenweid 18

29. März 1938 (80 Jahre)

Wildhaber-Müller Martha, Schützenmatte 12

Wir gratulieren herzlich und wünschen weiterhin gute Gesundheit und Wohlergehen! Es sind die Geburtstage 75, 80, 81 etc. publiziert.

GEBURTEN

10. Dezember 2017

Mohammed Cataleya

Tochter von Mohammed-Vogel Zenar und Carmen, Isleren 1b

27. Dezember 2017

Böckli Olivia Charlize

Tochter von Böckli-Kurmann Stefan und Ursula, Hubel 1a

30. Dezember 2017

Stalder Rahel

Tochter von Stalder-Schlotter Martin und Claudia, Chilchli-matte 4a

Den glücklichen Eltern herzliche Gratulation!

TRAUUNGEN

12. Januar 2018

Aregger Roland & Heer Cornelia, Parkstrasse 12

Den glücklichen Eheleuten gratulieren wir herzlich!

TODESFÄLLE

26. Dezember 2017

Ruckstuhl-Frey Marie

geb. 25. Oktober 1925, wohnhaft gewesen in Schenkon, Sempachstrasse 19, mit Aufenthalt im Alterszentrum St. Martin, St. Martinsgrund 9, Sursee

16. Januar 2018

Nguyen Van Do

geb. 2.08.1929, wohnhaft gewesen in Schenkon, Seematte 7, mit Aufenthalt im Seeblick, Haus für Pflege und Betreuung, Spitalstrasse 16b, Sursee

Den Angehörigen entbieten wir unser aufrichtiges Beileid.

Spruch zum Leben

**WIRKLICH GLÜCKLICH IST, WER JEDEN TAG
SAGEN KANN: HEUTE HABE ICH GELEBT!**

Horaz (65 v. Chr.–8 v. Chr.)

ORTSPLANUNGSKOMMISSION

1. WERKSTATTVERANSTALTUNG VOM 16. JANUAR 2018

Die Ortsplanungskommission hat am 16. Januar 2018 zur 1. Werkstattveranstaltung der Gesamtortsplanung eingeladen.

Gemeindepräsident Patrick Ineichen begrüßte die rund 50 Teilnehmenden im Begegnungszentrum. Die gesetzliche Ausgangslage, Ziele der Planung sowie das geplante Vorgehen wurden durch den Ortsplanungspräsidenten Adrian Mehr erläutert.



Nach einem Inputreferat durch den Ortsplaner Hansjakob Wettstein und der Vorstellung der Herausforderungen von Bauvorsteher Rolf Bossart wurden die Teilnehmenden zur Bewegung aufgefordert. Nach dem Einwärmen mit Fragen wie «Wer wohnt länger als 20 Jahre in Schenkon», «Wer ist unter 45 Jahren alt», «Wer vertritt eine Interessensgruppe» wurde die Bevölkerung in Gruppen eingeteilt. Die Gruppen diskutieren angeregt über die Fragen «Was gefällt/stört uns in Schenkon» sowie «Welche Befürchtungen/Visionen gibt es in unserem Dorf». Die sehr interessanten Rückmeldungen fasste Ortsplaner Hansjakob Wettstein zusammen und mit vier Punkten konnten am Ende der Veranstaltung die Anwesenden die eigene Gewichtung vornehmen.

Zum Schluss reflektierte OPK-Präsident Adrian Mehr kurz die Veranstaltung und wies auf die guten Inputs von Seiten der Bevölkerung hin. Er bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme. Ferner gab er einen Ausblick auf die kommende Werkstattveranstaltung vom 17. April 2018, welche sich mit dem Entwurf des räumlichen Entwicklungskonzepts Schenkon – basierend auf den Ergebnissen der 1. Werkstattveranstaltung – befassen wird.

Beim anschliessenden Apéro konnten die Ideen und Visionen rege weiter diskutiert werden.

Die Ergebnisse der 1. Werkstattveranstaltung werden nun vom Ortsplaner analysiert und an der nächsten Ortsplanungskommissionssitzung weiterbearbeitet. Die 2. Werkstattveranstaltung findet wie erwähnt am 17. April 2018, 19.00 Uhr im Begegnungszentrum Schenkon statt. Eingeladen sind wiederum alle interessierten Personen. Der Besuch der 1. Werkstattveranstaltung gilt nicht als Voraussetzung.

Die Ortsplanungskommission bedankt sich herzlich für die Teilnahme und freut sich bereits heute auf den nächsten Austausch mit der Bevölkerung.



STEUERERKLÄRUNG 2017

Interessantes zu einem wichtigen Thema

In den nächsten Tagen erhalten Sie die Steuerformulare 2017. Die Steuererklärung ist bis am 31. März 2018 einzureichen. Bei Fragen zum Ausfüllen sind wir gerne für Sie da. Wir danken Ihnen bereits jetzt für die fristgerechte Einreichung.

Ist es Ihnen nicht möglich, die Steuererklärung bis am 31. März 2018 einzureichen? Dann haben Sie die Möglichkeit, online auf der Homepage

www.steuern.lu.ch/steuererklaerung/fristerstreckungen eine Fristerstreckung zu beantragen. Diesen Link finden Sie

auch über unseren Online-Schalter auf www.schenkon.ch. Die Fristen werden bis spätestens 31. August 2018 (Selbständigerwerbende 30. November 2018) gewährt. Selbstverständlich können Sie uns für ein Firsterstreckungsgesuch auch telefonisch kontaktieren.

E-FILING

Seit dem letzten Jahr können Sie die Steuererklärung inklusive aller notwendigen Beilagen verschlüsselt und sicher elektronisch über das Internet einreichen. Sie müssen weder

die mit dem Steuerprogramm ausgefüllte Steuererklärung noch Belege ausdrucken. Im vergangenen Jahr wurden im Kanton Luzern rund 20 % der Steuererklärungen über eFiling eingereicht.

Für die Übermittlung benötigen Sie den persönlichen Zugangscode eFiling, welcher die persönliche Unterschrift ersetzt und Sie eindeutig identifiziert. Dieser persönliche Code finden Sie auf Ihrem Steuererklärungsformular oben links.

Falls Sie nicht alle verlangten Beilagen elektronisch senden können, müssen Sie die Steuererklärung wie bisher ausdrucken, unterschreiben und mit den entsprechenden Beilagen in Papierform dem Scan-Center einreichen. Haben Sie Fragen zum eFiling? Melden Sie sich bei uns – wir helfen Ihnen gerne weiter.

DIREKTE BUNDESSTEUER – PROVISORISCHE RECHNUNG 2017

Ende Februar erhalten Sie die Rechnung der direkten Bundessteuer 2017. Die Rechnung ist zahlbar bis am 31. März 2018.

Bei Fragen oder Wünschen zur Anpassung der provisorischen Rechnung sind wir gerne für Sie da.

INTERESSANTES

Selbstanzeigen: Mehr Verfahren, hoher Ertrag

Die Dienststelle Steuern des Kantons Luzern hat im vergangenen Jahr 495 (Vorjahr 421) Selbstanzeigen von Steuerpflichtigen erledigt. Aus den Verfahren resultiert 2017 ein Gesamtsteuerertrag von rund 15.5 Millionen Franken (Vorjahr 16.3 Millionen Franken).

Automatischer Informationsaustausch

Im Rahmen der Einführung des automatischen Informationsaustausches erfolgen im Jahr 2018 erstmals rückwirkend für das Kalenderjahr 2017 entsprechende Meldungen ausländischer Steuerbehörden an die Schweiz. Sobald eine schweizerische Steuerbehörde im Besitz einer Meldung ist, kann vom Instrument der straflosen Selbstanzeige nicht mehr Gebrauch gemacht werden.

BAUAMT

Energiewesen

ANPASSUNG DER GEMEINDEFÖRDERBEITRÄGE ENERGIE PER 1. JAN. 2018

Zur Förderung neuer Energietechniken leistet die Gemeinde Schenkon seit einigen Jahren eine Investitionshilfe. Die Ausführungsbestimmungen sind in den «Richtlinien zur Förderung neuer Energietechniken» aufgeführt. Der Gemeinderat legt die Förderbeiträge jährlich im Zusammenhang mit dem Gemeindebudget fest. Eine Kumulation der Fördergelder (KEV-Gelder und Förderprogramm Gemeinde) ist nicht erlaubt.

Da ab dem 1. Januar 2018 alle Photovoltaikanlagen von der Einmalvergütung profitieren, hat der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 8. Januar 2018 entschieden, für Photovoltaikanlagen keine Fördergelder mehr zu gewähren. Dies aufgrund dessen, dass die Einmalvergütungen höher sind als der Gemeindebeitrag und somit die Fördergelder der Gemeinde nicht mehr attraktiv sind.

Als Energiestadt sah sich der Gemeinderat verpflichtet, die Gelder anderweitig in alternative Energien zu investieren. Anstelle der Photovoltaikförderung werden neu für die Wärmepumpe Luft/Luft und Luft/Wasser Beiträge entrichtet (gemäss Wärmepumpe Sole/Wasser, Erdsonde, Grundwasser). Die Änderungen treten rückwirkend auf den 1. Januar 2018 in Kraft.

Das Gesuchformular für Förderbeiträge der Gemeinde kann auf www.schenkon.ch im Online-Schalter heruntergeladen werden. Ein Antrag auf Förderbeiträge hat zwingend vor Er-

stellung der Anlage zu erfolgen. Bei Fragen ist das Bauamt Schenkon wie auch die Energiekommission Schenkon gerne für Sie da.

**Bauamt Schenkon, Patrizia Häfliger,
Telefon 041 925 70 94, bauamt@schenkon.ch**

**Energiekommission Schenkon,
Peter Michel (Präsident), peter@peter-michel.ch**




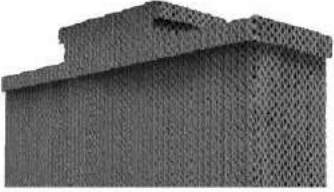
KANTONALES FÖRDERPROGRAMM ZUR SANIERUNG VON GEBÄUDEHÜLLEN

Gebäude energetisch zu sanieren lohnt sich! Wohnkomfort und Wert der Liegenschaft steigen. Energieverbrauch und Heizkosten sinken. 2018 stehen aus der CO₂-Abgabe des Bundes Fördergelder für die Wärmedämmung von Dach und Fassaden zur Verfügung. Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer erhalten im Kanton Luzern 40 Franken pro Quadratmeter wärmedämmter Fläche. Mit den Förderbeiträgen soll der Gebäudesanierung Schub verliehen und ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden. Hauseigentümer, welche von den attraktiven Förderbeiträgen profitieren wollen, sind aufgerufen, ein konkretes Sanierungsprojekt an die Hand zu nehmen. Die Energieberatung Luzern (Telefon 041 412 32 32) hilft als neutrale Beratungsstelle. Sobald das Gebäude analysiert und die geeigneten Massnahmen zur Wärmedämmung definiert sind, kann das Fördergesuch eingereicht werden. Mit den Fördermitteln konnten im vergangenen Jahr Aufträge beim lokalen Gewerbe in der Grössenordnung von

65 Millionen Franken ausgelöst werden. Gleichzeitig wurden knapp 30 Millionen Liter Heizöl eingespart. Bildlich ge-

sprochen ist dies ein Güterzug mit ca. 500 Kesselwagen und einer Länge von ca. 8 Kilometern!

Beispiele möglicher Förderbeiträge

	 Einfamilienhaus	 Einfamilienhaus	 Mehrfamilienhaus	 einfaches Verwaltungsgebäude
Fördersatz	40 Fr. pro m ²	40 Fr. pro m ²	40 Fr. pro m ²	40 Fr. pro m ²
saniertes Gebäudetell	Dach	Dach, Fassade (ohne Fenster)	Dach, Fassade (ohne Fenster)	Dach, Fassade (ohne Fenster)
sanierte Fläche	80 m ²	280 m ²	400 m ²	800 m ²
Förderbeitrag	3'200 Fr.	11'200 Fr.	16'000 Fr.	32'000 Fr.
GEAK Plus	freiwillig	obligatorisch	obligatorisch	obligatorisch
GEAK Plus Förderbeitrag	800 Fr.	800 Fr.	1'100 Fr.	1'100 Fr.

KANTONALES BAUPROGRAMM 2019 – 2022; VERNEHMLASSUNG

Das geltende Bauprogramm 2015–2018 für die Kantonsstrassen läuft Ende Jahr aus. Es umfasst mehr Vorhaben, als finanziert werden können. Die Aufnahme ins Bauprogramm ist Voraussetzung, aber keine Garantie dafür, dass Strassenbauvorhaben in der Bauprogrammperiode ausgeführt werden können.

Der Kanton (Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement) hat den Auftrag, rechtzeitig ein neues Bauprogramm vorzubereiten. Bei der Bearbeitung des Bauprogramms sind die betroffenen Gemeinden und die interessierten Regionalplanungsverbände in die Vernehmlassung einzubeziehen. Das zuständige Departement hat der Gemeinde Schenkon das Bauprogramm 2019–2022 zur Vernehmlassung zugestellt.

Sämtliche Projekte, welche die Region und Schenkon betreffen, sind im Bauprogramm aufgenommen und aus Sicht des Gemeinderates korrekt priorisiert worden. Für den Gemeinderat sind folgende Aspekte besonders wichtig und auch aufgrund übergeordneter Gesetze zu berücksichtigen:

- Lärmimmissionen (bei der Berechnung der Lärmimmissionen sollten aktuelle Zahlen vorliegen)
- Sicherheitsaspekte für den Fussgänger und Velofahrer sind zwingend zu berücksichtigen
- Die Radverkehrsanlage entlang des Sempachersees (Sempach-Eich-Schenk) wurde in zwei Projekte aufgeteilt
- K 48 Sempach/Eich; Stadt Sempach (Kreis Dreieck) – Eich Einmündung Spillgässli, Erstellen Radverkehrsanlage, neu im Topf A
- K 48 Eich/Schenk; Eich Einmündung Spillgässli – Dorf Schenk, Erstellen Radverkehrsanlage, neu im Topf B

Der Gemeinderat Schenkon ist der Meinung, dass die Radverkehrsanlage zwischen Eich und Schenk von grosser Bedeutung ist. Die Radverkehrsanlage soll als gesamte Strecke Sempach-Eich-Schenk in den Topf A eingeordnet werden.

Der Gemeinderat bietet bei sämtlichen kantonalen Strassenprojekten Hilfe für die betroffenen Grundeigentümer an. So laufen zurzeit Gespräche mit den Grundeigentümern und Vernehmlassungen zum Bauprojekt K 18 – Schenk – Beromünster – Radverkehrsanlage mit Ausbau und Sanierung Kantonsstrasse.



AUSBAU CHOMMLIBACH, 2. ETAPPE

Die Bauarbeiten der 2. Etappe vom Chommlibach-Ausbau sind voll im Gange. Am 11. Januar 2018 durften der Gemeinderat und das Bauamt die Veränderungen besichtigen. Michael Schluh als Projektleiter hat zusammen mit Alois Brun (Bauleiter) und Urs Zehnder (Abteilungsleiter Naturgefahren beim Kanton Luzern) die Teilnehmenden durch die Baustelle geführt und die Veränderungen erklärt.

Die Bauarbeiten liegen im Zeitplan und werden voraussichtlich im Spätsommer 2018 abgeschlossen.



ÖFFENTLICHE AUFLAGE EINES NATIONALSTRASSENPROJEKTES (BAULINIEN) - AUSFÜHRUNGSPROJEKT

Das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) hat das nachfolgende ordentliche Plangenehmigungsverfahren eingeleitet:

- **Gesuchsteller:**
Bundesamt für Strassen, ASTRA, 3003 Bern
- **Bauvorhaben:**
N02 Bereinigung Baulinien Sursee - Rothenburg

Die Planunterlagen liegen während der gesetzlichen Frist von 30 Tagen, vom 22. Januar 2018 bis 20. Februar 2018 bei der Gemeindeverwaltung Schenkön während der ordentlichen Bürozeiten zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Das Projekt ist zudem im Internet einsehbar unter: http://www.lu.ch/verwaltung/BUWD/buwd_bekanntmachungen_planaufgaben

Wer nach den Vorschriften des Eidgenössischen Verwaltungsverfahrensgesetzes (SR 172.021) oder des Bundesgesetzes über die Enteignung Partei ist, kann gestützt auf Art. 27d NSG während der Auflagefrist gegen das Projekt beim Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK), Kochergasse 6, 3003 Bern, schriftlich mit Antrag und Begründung Einsprache erheben. Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen. Innerhalb der Auflagefrist sind auch sämtliche enteignungsrechtlichen Einwände sowie Begehren um Entschädigung oder Sachleistung geltend zu machen. Nachträgliche Einsprachen und Begehren nach den strengen Voraussetzungen in den Artikeln 39–41 EntG sind beim UVEK einzureichen.

SANIERUNG REINWASSERLEITUNG IM MURERHÜSLI ABGESCHLOSSEN

In den letzten Tagen konnte die Sanierung der Reinwasserleitung im Gebiet Murerhüsli dank Wetterglück, guter Planungsbegleitung und Arbeitsausführung durch die Firma Sustra AG, Sursee, erfolgreich abgeschlossen werden. Im Sommer wird der entsprechende Deckbelag noch angebracht. Wir danken allen Anwohnern für das entgegen gebrachte Verständnis durch die teilweise stattgefundenen Einschränkungen bezüglich Zufahrt bestens.



MUSIKSCHULE REGION SURSEE

Konzert Fachschaft Gesang

**FREITAG, 2. MÄRZ 2018, AB 19.00 UHR, BEGEGNUNGSZENTRUM SCHENKON
DIE FACHSCHAFT GESANG LÄDT HERZLICH ZUM KONZERT EIN**

Auf Ihren Konzertbesuch freuen wir uns! Musikschule Region Sursee

ELTERNRAT SCHULE SCHENKON

WIE LANGE DARF MEIN KIND GAMEN? EIN MEDIENVORTRAG FÜR ELTERN UND ERZIEHUNGSBERECHTIGTE

Eine altersgerechte Medienbegleitung ist sehr wichtig, denn Eltern stehen im täglichen Gebrauch mit Medien vor vielen Herausforderungen.

Inhalte

- Digitale Welt
- Rollen Kinder und Eltern in der Medienbegleitung
- Fallbeispiele, Diskussion, Empfehlungen,
- Regeln für Games und soziale Netzwerke
- Rechtliche Aspekte
- Was ist zu beachten
- technischer Kinderschutz
- Fachstellen, Beratung

Ziele

- Stärkung und Unterstützung der Eltern in ihrer Rolle als Begleiter
- mit praxisorientierten Beispielen und nützlichen Empfehlungen
- auch umgehend umsetzbar für den «Medien-Familienalltag»

**Mittwoch, 25. April 2018, 19.30 Uhr, Begegnungszentrum Schenkon
ca. 2 Stunden mit anschließendem Austausch, Eintritt: frei**



SCHULNACHRICHTEN

KINDERGARTENEINSCHREIBUNG FÜR DAS SCHULJAHR 2018 / 2019

Kaum hat das neue Kalenderjahr begonnen, steckt die Schule schon wieder inmitten der Vorbereitungen für das nächste Schuljahr. So haben im Verlauf der ersten Januarwoche alle betroffenen Erziehungsberechtigten die Unterlagen für die Kindergartenanmeldung erhalten.

Im Kanton Luzern bieten alle Schulen den zweijährigen Kindergarten an. Dies bedeutet, dass der Besuch eines Jahres obligatorisch ist und ein zweites Jahr vorab freiwillig besucht werden kann.

Auf den Beginn des nächsten Schuljahres werden alle Kinder kindergartenpflichtig, die bis zum 31. Juli 2018 fünf Jahre alt werden. Diese Kinder besuchen in der Regel während eines Jahres den obligatorischen Kindergarten und treten anschliessend in die 1. Primarklasse ein. Die Eltern haben zudem die Möglichkeit, ihr Kind früher in das freiwillige zweite Kindergartenjahr eintreten zu lassen, sofern es zugunsten seines eigenen Wohlbefindens gewisse Anforderungen erfüllt. Dazu gehören zum Beispiel den Blockzeitenrhythmus einhalten oder selbständig auf die Toilette gehen zu können. Der Eintritt in das vorobligatorische, freiwillige Kindergarten-

jahr ist halbjährlich möglich und kann somit auf den Schuljahresbeginn oder auf den Beginn des 2. Semesters erfolgen.

Aufgrund der Rückmeldungen unserer letztjährigen Umfrage zum Kindergarteneintritt führen wir in diesem Jahr zum ersten Mal einen Besuchs- und Informationsanlass für die betreffenden Eltern durch. An diesem Vormittag wird ihnen Einblick in den Kindergartenalltag geboten und es können Fragen an die Lehrpersonen wie auch die Schulleitung gestellt werden.

Zurzeit führt die Schule Schenkon beim Schulhaus Grundhof zwei Kindergartenabteilungen und im Schulhaus Tann eine Basisstufe (Kindergarten, 1. und 2. Klasse gemeinsam). Die genaue Anzahl der Abteilungen und die definitive Klassenzuteilung sind jeweils erst nach dem Eingang aller Anmeldungen, insbesondere derjenigen für das freiwillige Kindergartenjahr, klar und werden zusammen mit den Stundenplänen Ende Mai kommuniziert.

Betreffende Eltern, welche die Anmeldeunterlagen nicht erhalten haben sollten, sind gebeten, sich baldmöglichst beim Schulsekretariat, Telefon 041 925 71 07, zu melden.

SCHULTERMINE

Freitag, 2. Februar 2018

Schulfasnacht

Samstag, 3. Februar 2018

Beginn der Fasnachtsferien

Montag, 19. Februar 2018

Erster Schultag nach den Ferien

Donnerstag, 15. März 2018

Tag der aufgeschlossenen Volksschule

Montag, 26. März 2018

Schülervollversammlung

Donnerstag, 29. März 2018

Beginn der Frühlingsferien

Andreas Dürig, Schulleiter Schule Schenkön

CVP SCHENKON

No-Billag am 4. März 2018: Ein achtfaches Nein

Am 4. März stimmen wir über die «No Billag- Initiative» ab. Seit Monaten wird erbittert darum gestritten und gekämpft. Die Emotionen gehen hoch, doch wäre Vernunft angesagt. Die Initiative stammt aus jungbürgerlichen Kreisen. So sympathisch es auch ist, dass sich Junge politisch engagieren und dies erst noch bürgerlich, so muss man doch festhalten, dass es unklug wäre, diese Initiative anzunehmen. Es gibt nämlich sehr viele und vor allem auch sehr gute Gegenargumente.

1. Im ersten Moment scheint es, dass man 451 Franken/Jahr (eben die Billag-Gebühren) sparen könnte. Das wird sicher nicht so sein. Wenn Sie in Zukunft einen Beat Feuz am Lauberhorn siegen sehen oder die Fussballnationalmannschaft an ihrem Auftritt an der WM in Russland mitverfolgen wollen, so müssten Sie in Zukunft wohl tüchtig in die Tasche greifen und Spezialabos kaufen. Das Gleiche gilt auch für die Spiele der Champions League, die Arena oder die Tagesschau.

2. Auch wenn die SRG aus Sicht vieler Leute in den vergangenen Jahren zu stark gewachsen ist und zu viele Sender hat, so muss man ja nicht gleich alles abschalten. Bei einem Nein sinkt die Billag-Gebühr in Zukunft um 20 % auf genau 1 Franken/Tag. Damit muss die SRG ihre Sender und Programme überdenken, neu organisieren und strukturieren.

3. Wir wohnen in Schenkön auf dem Land. Vermutlich würden wir zu den Verlierern gehören. Denn die grossen Medienhäuser werden in den Agglomerationen aktiv. In Zürich, Basel und Genf würde – gegen Geld – bestimmt ein gewisses Angebot geschaffen. Bei uns auf dem Land aber wohl kaum.

4. Wer sich in privat dominierten Medienlandschaften umschaut, sieht, was uns erwarten würde. Wollen Sie wirklich Zustände wie in Berlusconi und Trumps Ländern? Wir meinen, wir sind hier mit unseren Sendern sehr gut bedient.

5. Minderheiten, die keinen grossen Markt bilden, sind die

grossen Verlierer. Hör- und Sehbehinderte werden bei privaten Anbietern wohl kaum wirklich ernst genommen. Für ein paar Tausend Leute rentieren sich die Investitionen natürlich nicht. Sie würden in Zukunft vom Medienkonsum ausgeschlossen.

6. Nicht alles, was im Schweizer Fernsehen und Radio kommt, ist super. Aber: Insgesamt darf man sicher festhalten, dass für alle etwas dabei und die Qualität sehr hoch ist. Eine Sendung wie «Rendez-vous-am-Mittag», ein «Echo der Zeit» oder eine «10 vor 10» suchen Sie bei Privaten vergeblich.

7. Nicht nur die SRG profitiert von unseren Gebühren. Auch regionale und lokale Sender wären bedroht oder müssten gar ihre Sendungen einstellen. Denken wir an Tele 1 oder Radio 3fach. Sendeschluss für 21 regionale Radio- und 13 regionale Fernsehstationen? Nein danke!

8. Die Initiative stammt aus einer «Bieridee», wie die Initianten selber sagen. Eine Bieridee ist sicher die falsche Methode und kein geeigneter Anlass, die Schweizer Medienlandschaft völlig umzukrempeln.

EMPFEHLUNGEN

- Im Nationalrat wurde die Initiative zur Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren mit 129 zu 33 Stimmen bei 32 Enthaltungen abgelehnt.
- Im Ständerat wurde die Initiative mit 41 zu 2 Stimmen bei einer Enthaltung abgelehnt.
- Die CVP-Fraktion hat die Initiative einstimmig abgelehnt.
- Die CVP Schweiz wie auch die CVP des Kantons Luzern empfehlen die Initiative zur Ablehnung.
- Die CVP Schenkön bittet Sie, am 4. März ein Nein in die Urne zu legen.

Vorstand
CVP Schenkön

«KLASSIK MEETS FOLKLORE»

am Neujahrskonzert

MIT SCHWUNG UND MUSIK INS NEUE JAHR

Mit diesem Ansturm von Zuhörern hatte wohl niemand gerechnet. An die 600 Besucher sollen es gewesen sein. Und so mussten bis in die hintersten Nischen des Saales zusätzlich Bänke und Stühle hingestellt werden, bis alle ihren Sitzplatz hatten.

Niemandem ist dieser Grossaufmarsch mehr zu gönnen als Fritz Hüsler. Er geht in Pension. Die offizielle Verabschiedung hat er bereits hinter sich und das musikalisch-kulturelle Adieu hat er heute, am 7. Januar auf der Bühne seines geliebten KKL Schenkon selber ausgesprochen. Es ist das 22. Jahreskonzert, und bei all diesen Veranstaltungen haben die Hüslers, Fritz und Helen, mitgewirkt, in der Auswahl und in der Organisation.

Warum dieser Grossaufmarsch? Ist es die Qualität dieser Konzerte, was sich weit in der Region herumgesprochen hat? Ist es die grosszügige Unterstützung durch die Gemeinde? Oder waren es diesmal doch eher die Interpreten? Nicolas Senn mit dem Hackbrett, den kennt man vom Fernsehen her. Das Trio Fontane, auch das eine Formation mit klingendem Namen, war schon früher einmal mit grossem Erfolg in Schenkon aufgetreten.



Folklore trifft Klassik

Bild: Lukas Bucher

Zudem liegt die Kombination von klassischer Musik mit Folklore voll im Trend. Das KKL Luzern brachte in letzter Zeit eine ganze Reihe derartiger Aufführungen. Das Neujahrskonzert im Stadttheater Luzern verknüpfte Sinfonieorchester mit Jodel und Alphorn. Und in Schenkon, da gab es das Zusammenspiel von Geige, Klavier, Cello und Hackbrett. Dieses Instrument ist erstaunlich wendig und vielseitig einsetzbar. Es stützt den Rhythmus, verstärkt die Akkorde, begleitet diskret oder übernimmt selber die Führung. Schön zu verfolgen z. B. im ungarischen Tanz Nr. 5 von Brahms. Da übernimmt das Hackbrett die Kantilenen der Violine, markiert die Übergänge und hilft das Tempo der schnellen Figuren zu bestimmen.

Das Programm ist auf die Instrumente Geige, Klavier, Cello und Hackbrett bestens abgestimmt. Darunter Kompositionen von Nicolas Senn oder Stücke aus dem randvollen Fundus der Volksmusik. Wundervolle Arrangements sind dabei, wie etwa der Pizzicato-Walzer, ganz zart hingezaubert, wobei die Instrumente der Streicher nur gezupft werden. Und alles kommt so luftig, schwungvoll daher. Die Namen bekannter Komponisten fehlen weitgehend, nichts von Johann Strauss und seinen Brüdern. Brahms ist zweimal vertreten, mit dem bereits erwähnten Tanz und einem Duett für zwei Singstimmen. Wie bringt man das ins Publikum? Sehr einfach, die beiden Frauen, die Geigerin und die Pianistin singen, der Rest begleitet.

Das Hackbrett ist nahe verwandt mit dem Cymbal, dem Instrument, das wir sofort mit Zigeunermusik verbinden. So ist denn ein anderer Teil des Programmes von diesem rhapsodischen Csárdás-Stil geprägt und zur Hauptsache der Geigerin



Wieder ein Grosserfolg für Trio Fontane Bild: Lukas Bucher

anvertraut. Dazu gehörten, unter anderem, das «Hejre Kati» oder das Rondo eines Klaviertrios von Haydn, überschrieben mit all'ungherese – im heutigen Deutsch: in the Gypsies' Style. In der Zugabe war es der unvermeidliche Monti–Csárdás. Nochmals konnten wir staunen, wie das Hackbrett die schwirrenden Tempi der Geige scheinbar mühelos mitmacht.

Es wurde nicht nur gespielt, sondern auch geredet – witzig und amüsant. Nicolas, als gefestigter Appenzeller, stellte sein Mitspieler vor als Künstler mit zürcherischem Migrationshintergrund: die Geigerin Noelle Gruebler, die Pianistin Andrea Wiesli, den Cellisten Jonas Kreienbühl. Er schilderte, wie eine mutige Katze aus der Nachbarschaft, der Ritt auf einer Kuh oder eine Fahrt mit den schönen Blauen auf der Donau sein Schaffen bereichern.

Das Klavier, offenbar etwas stiefmütterlich behandelt, kompensiert das mit einem Soloauftritt. Die Pianistin erklärte, dass sie das ausgewählte Stück in einer Sammlung des In-

nerschweizers Hans Frei entdeckt habe, beste Unterhaltung in der Art des Ragtimes von Scott Joplin.

Das gleiche Recht beanspruchte der Cellist mit dem Thema «Zug meets Obwalden». Der Zuger Komponist Carl Rütli, bekannt z. B. durch seine Beiträge zum Jubiläumsjahr von Bruder Klaus, schrieb ein Stück für Cello-Solo über das Lied «Zoge am Boge...», etwas ganz Verrücktes mit Doppelgriffen, Glissandis und allen Tricks, die man einem Cello zumuten kann.

Als Vertreter der Gemeinde formulierte Patrick Ineichen die offiziellen Neujahreswünsche. Er streifte kurz die Entwicklung der Gemeinde und meinte dann mit leicht warnendem Unterton, wir sollten uns das Verhalten des legendären Langstreckenläufers Nurmi zum Vorbild nehmen, der immer mit der Uhr kontrollierte, dass er nicht zu schnell unterwegs war. Nur mit dem dosierten Einsatz der Kräfte kommt man ans Ziel und vermeidet gravierende Schäden. Bei allen Ansprüchen und Anforderungen, die von überall her auf die Gemeinde zukommen, dürfen wir uns nicht vom Tempo überrollen lassen. Es muss Zeit bleiben zum Lachen, Schmunzeln, Nachdenken, zum Loslassen, Träumen und Staunen.

Zurück zur Folklore. Ein gemütliches Medley über Schwei-

zerlieder, die wir von der Schule her kennen, mündete in den zackigen Galopp der Pferde aus dem «Wilhelm Tell» (Rossini) und brachte uns rasch dem Ende entgegen.

Mochte die Begeisterung noch so laut, der Applaus noch so stürmisch sein – auch das schönste Neujahrskonzert geht einmal zu Ende. Doch hoffen dürfen wir, dass diese Formation vielleicht wieder einmal in Schenkon auftreten wird.



Patrick Ineichen: «Drosseln wir mal das Tempo»

Bild: Lukas Bucher

Stimmen nach dem Neujahrskonzert

GIANLUCA PETTERETI, 2. KANTI, GEUENSEE

Ich bin begeistert vom Konzert. Mir gefällt die klassische Musik durchaus. Selber habe ich mich vor allem auf die Geige fokussiert, denn ich spiele schon seit der 2. Primarklasse selber Geige und weiss deshalb, wie schwer das Instrument zu spielen ist. Noelle Grüeblen ist eine Meisterin ihres Fachs.



Gianluca Pettereti

Ich war nicht das erste Mal am Neujahrskonzert. Wir gehen ab und zu mal an Konzerte, auch an klassische. Ich war gerade letzthin im KKL (Filmmusik von Harry Potter mit dem 21st Century Symphony Orchestra). Ein Konzert mit Hackbrett habe ich bisher aber nicht gesehen. Selber trete ich mit der Geige auch mal an Konzerten auf.

Das Jahr 2018 hat für mich ganz gut angefangen. Ich habe in der ersten Woche noch zu Hause die Ferien an der Kanti genossen.

Ich hoffe, dass die Schule für mich gut weitergeht und ich mich für das richtige Schwerpunktfach entscheide. Im Moment schwanke ich noch zwischen «Musik» und «Physik und Anwendungen der Mathematik».

Auf einer Skala von 1 bis 10 meine ich, dass das Jahr 2018 für mich etwa eine Acht sein dürfte. Dann bin ich zufrieden. Man soll ja nicht zu anspruchsvoll sein.

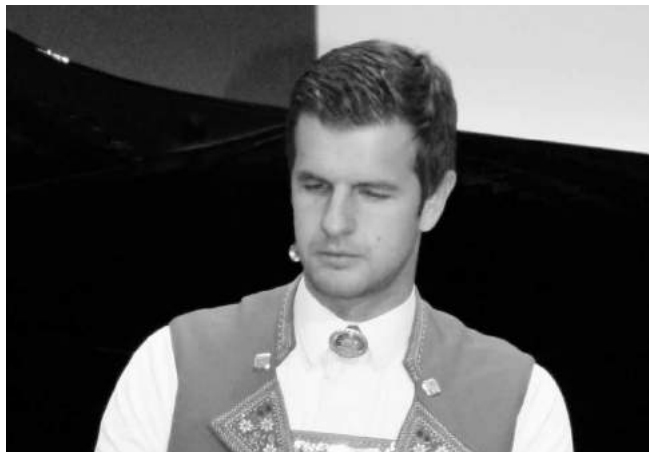
NICOLAS SENN, MUSIKER, GAIS, AR

Ich möchte uns selber natürlich nicht rühmen. Aber ich meine, das Konzert kam beim Publikum sehr gut an. Mich hat begeistert, dass die Leute von Beginn weg hellwach waren und voll mitgingen. Ihre Herzlichkeit war beeindruckend und hat mir und den drei vom Trio Fontane sehr gefallen.

Der Jahresanfang hängt bei uns immer sehr vom eigenen Programm ab. Ab und zu habe ich auch schon das traditionelle Neujahrskonzert aus dem Goldenen Saal des Wiener Musikvereins mit den Wiener Philharmonikern am Fernsehen mitverfolgt. Diesbezüglich waren aber meine Grosseltern die noch grösseren Fans als ich es wohl bin.

Konzerte besuche ich vor allem solche von Musikerkollegen. Da sind natürlich viele des Genres Volksmusik darunter.

Am liebsten sind mir Konzerte verschiedenster Stilrichtungen mit Hackbrett.



Nicolas Senn

Das Jahr 2018 hat für mich gut angefangen. Das Schönste war zweifellos der Besuch der Silvesterchläuse am 29. Dezember zu Hause in Gais, einfach etwas Unvergessliches. Wie mein Jahr wird, weiss wohl nur Mike Shiva. Ich selber hoffe, dass ich weiterhin in Bezug auf die Musik, das Studium, die Gesundheit und die Familie vom Glück begünstigt sein werde. Ich weiss, dass das nicht selbstverständlich ist und schätze das natürlich sehr.

HANS EMMENEGGER, POLIZIST, SCHENKON

Mir hat das Konzert wie scheinbar den allermeisten Besuchern sehr gut gefallen. Für mich war es eine sehr gute Mischung zwischen Volksmusik und klassischer Musik. Die beiden Stilrichtungen sind mitunter direkt ineinander verflochten. Mich hat beeindruckt, dass die Musiker und Musikerinnen

den direkten Draht zum Publikum gesucht und auch gefunden haben. Wenn es mir von der Arbeit her irgendwie geht, gehe ich jeweils ans Neujahrskonzert. Ich finde es eine noble Geste der Gemeinde, die Bürgerinnen und Bürger mit einem solch tollen Anlass zu beschenken. Sonst bin ich zugegeben nicht so der fleissige Konzertbesucher. Obwohl: Jedes Mal, wenn ich an einem Konzert war, denke ich nachher, dass dies ein tolles Erlebnis und eine Bereicherung war.



Hans Emmenegger

Das Jahr 2018 hat für mich ganz gut angefangen – vor allem mit viel Arbeit bei der Polizei. Als absoluter Ski Fan hoffe ich, dass die Skisaison so weitergeht wie sie gestartet ist. Die ersten Tage auf den Latten in Zermatt und auf der Frutt waren auf jeden Fall bereits toll. Und ich hoffe, dass die Skischule Schenkon auch dieses Jahr ein Erfolg sein wird.

Auf der Skala von 1 bis 10 wird das Jahr 2018 für mich ganz bestimmt eine 10!

ST. URBANHOF SURSEE

Aktuelle Kunst 2018: Luzerner Landschaft

27. Januar 2018 bis 8. April 2018

Die juriierte Ausstellung «Aktuelle Kunst 2018» findet schon zum dritten Mal in vier Ausstellungshäusern auf der Luzerner Landschaft statt. Sie präsentiert neue Werke von Künstlerinnen und Künstlern mit einem Bezug zur Region und lädt ein, Vielfalt und Qualität ihres Schaffens ausserhalb der Zentren zu entdecken.

Tipp

Sonntag, 18. Februar 2018, 11.00 Uhr

Künstlergespräch mit Marc Hartmann, Gast im Fenster

Öffnungszeiten

Mittwoch bis Freitag 14.00–17.00 Uhr

Samstag und Sonntag 11.00–17.00 Uhr

Weil die Gemeinde Schenkon den St. Urbanhof unterstützt, können auf der Gemeindekanzlei Gratisbillette bezogen werden.



«KONTAKT»-AUFNAHME

mit Priska Felber



IN KÜRZE

- Geboren** 1965 in Grossdietwil
- Familie** Verheiratet, 2 erwachsene Töchter
- Arbeit** Hausfrau und Sachbearbeiterin Buchhaltung bei A&F Computersysteme AG
- Hobbies** Fasnacht (Gründungsmitglied Schenkastico)
Frauenturnverein Schenkön (Präsidentin)

FRAGEN

Einfamilienhaus oder Loft? Loft

Bratwurst / Röstli oder Grünes-Thai-Crevetten-Curry?
Bratwurst/Röstli zum Zmittag und Grünes-Thai-Crevetten-Curry zum Znacht.

Aktiv- oder «Geniesser»-Ferien?
Für den Sommer 2018 sind Aktiv-Ferien gebucht (West Highland Walk).

Bier oder Wein? (Schmunzeln)... selbstverständlich Wein!

SUV oder Tesla? Tesla

Mozart oder Rolling Stones? Rolling Stones

Papier-Zeitung oder Internet? E-Paper (Internet)

WhatsApp oder Telefon? WhatsApp

Schweizer Franken oder Bitcoin? Schweizer Franken

VERVOLLSTÄNDIGE FOLGENDE SÄTZE

Ich kann nicht leben ohne ... die fünfte, rüdig schöne Jahreszeit!

Glücklich macht mich, dass ... die Menschen an der Fasnacht ohne ethnische oder soziale Vorurteile miteinander lachen und feiern können.

Gerne würde ich wieder mal ... treffen: Da fällt mir niemand ein, den ich nicht per WhatsApp einladen könnte.

Von allen Promis (echten und Cervelat) bewundere ich ... Malala Yousafzai am meisten.

Am meisten Geld gebe ich aus für ... schöne Dinge (Kleider, Wohnaccessoires).

Ich möchte im Leben noch ... eine Safari machen.

Meine Freunde sagen, dass ich ... «menschenfröhlich» sei.

Meine bisher beste Entscheidung im Leben war ... Mutter zu werden.

Am meisten stolz bin ich auf ... meine beiden Töchter. Auch wenn ich sie nicht mit dem Fasnachtsvirus infizieren konnte, sind sie uns echt gut gelungen!

Am meisten Eindruck macht mir ... mein Mann, weil er mir ohne Vorbehalte so viel Freiraum lässt, um meine zeitintensiven Hobbys ausleben zu können.

Am meisten schätze ich an Schenkön, dass ... ich mich hier wirklich zu Hause fühlen darf!

WIEDERAUFERSTEHUNG VON «FRANKENSTEINS MONSTER»

THEMA UND TOUR-DATEN DER KULTGRUPPE «SCHENKASTICO»

Schenkastico inszeniert Mary Shelleys Roman, welcher 1818 erstmals veröffentlicht wurde, völlig neu. Die Geschichte erzählt vom jungen Schweizer Viktor Frankenstein, der an der damals berühmten Universität Ingolstadt einen künstlichen Menschen erschaffen hat. Die Figur Frankensteins ähnelt somit dem Prometheus aus der griechischen Mythologie.

Auch wir überschreiten für die närrischen Tage in unseren alchemistischen Spekulationen die Grenzen der exakten Wissenschaft: Wir haben monatelang die notwendigen Materialien und Apparaturen zusammengetragen und unseren enthusiastischsten Forschergeist sichtbar gemacht! Schaurig und lebhaft, wohlig gruselig wird unsere spektakuläre Vorführung der Erschaffung von Frankensteins Monster sein! Untermalt mit einer Symphonie des Grauens und in Begleitung vieler zeitgenössisch gewandeter Gestalten in aufwändig und detailliert hergestellten Masken und Kostümen präsentieren wir uns dem geeigneten Publikum.



TOUR-DATEN 2018

Schmu-Do, 8. Februar 2018

14.00 Uhr, Fritschi-Umzug Luzern Nr. 13,
anschliessend beim Stadttheater

Freitag, 9. Februar 2018

ca. 16.30 Uhr, Martignyplatz, Sursee,
anschliessend Kultizögli durchs Städtli

Rüdige Samschtig, 10. Februar 2018

18.00 Uhr, Monster Corso Sursee, Nr. 11,
anschliessend beim Stadtcafé

Sonntag, 11. Februar 2018

14.00 Uhr, Umzug Emmenbrücke,
anschliessend (kurz) beim Chillbiplatz Gersag

Güdis-Mäntig, 12. Februar 2018

14.00 Uhr, Wey-Umzug Luzern Nr. 13,
anschliessend beim Stadttheater

Güdis-Zischtig, 13. Februar 2018

14.30 Uhr, Umzug Sursee, Nr. 7,
anschliessend beim Stadtcafé

DIE TAVOLATA GEHT IN DIE ZWEITE RUNDE!

Nach einem geglückten ersten Abend im November laden wir alle aus Schenkon herzlich zur Teilnahme an unserer zweiten Tavolata ein. Diese Zusammenkunft von ganz unterschiedlichen Menschen aus unserem Dorf, welche sich an einem Tisch bei feinem Essen begegnen, soll ein fester Bestandteil unseres Jahresprogramms werden. Denn gemeinsames Essen und sich auf diese Art auszutauschen ist auch Kultur. Wir wünschen uns, dass die lockere Tischrunde von Mal zu Mal wächst und wer weiss... vielleicht schaffen wir in ein paar Jahren sogar die längste Tafelrunde rund um den Sempachersee?

Alle sind willkommen – ob jung oder alt. Du nimmst etwas Einfaches, Leckeres zum Nachtessen mit, die Koordination der Gerichte übernehmen wir. Überlege nicht lange, sei spontan und melde deine Teilnahme bei der Kulturgruppe an. Weiter Infos erhältst du bei der Anmeldung. Wir freuen uns auf dich.

VERANSTALTUNGS-DATUM

Die nächste Tavolata findet am Donnerstag, 8. März 2018, ab 19.00 Uhr im Gemeinschaftsraum Im Dorf (Nähe OX'n) statt.

ANMELDUNG

Über das Sekretariat, Sabine Erb, info@kk-schenkon.ch oder Telefon 041 920 39 64. Anmeldeschluss ist Donnerstag, 22. Februar 2018.



MUSIK UND BEWEGUNG FÜR SENIOREN

Für Personen ab 60 Jahren

Diverse Studien bestätigen die Wirkung und Kraft der Musik auf Körper, Geist und Seele. Auch der Sturzprävention kommt mit zunehmendem Alter eine grössere Bedeutung zu. Um Körper und Geist aktiv zu erhalten und zu fördern, bietet «Musik und Bewegung» viele Möglichkeiten, sowie Spannung und Entspannung. Auf vielseitige Weise werden Konzentration und Koordination gefordert und gefördert. Durch Multitasking bleiben Körper, Geist und Seele fit. Diese nachhaltige und ganzheitliche Förderung wird durch gemeinsames Bewegen, Singen und Freude an der Musik erhalten.

TERMINE

Jeweils am Freitag, Kursstart nach den Fasnachtsferien
23. Februar, 2./9./16./23. März, 20./27. April, 4./18./25. Mai
2018 (kein Kurs während der Osterferien und Auffahrt)

Zeit: 10.30 Uhr – 11.15 Uhr

Ort: Schenkon, Schulhaus Zentrum, Mehrzweckraum

Kosten: Fr. 80.– für den gesamten Kurs

Gruppengrösse: min. 8 bis max. 15 Teilnehmer/innen

Detaillierte Auskünfte erteilt gerne Melanie Christen,
Kursleiterin, **Tel. 079 649 19 14**, melanie_ch@hotmail.com

Anmeldungen werden ab sofort über das Online-Formular
der Musikschule Region Sursee entgegengenommen
(www.m-rs.ch).



GELUNGENER START

Drehscheibe 65plus

DER MEHRWERT IST GARANTIERT

Volles Haus am Freitag, 5. Januar, anlässlich des Startevents der Drehscheibe 65plus Region Sursee. Im Katholischen Pfarreisaal in Sursee verriet Jolanda Achermann Sen, Sozialvorsteherin von Sursee, wie die Drehscheibe funktioniert.



Ruedi Fahrni, Geschäftsleiter Pro Senectute und Jolanda Achermann Sen, Sozialvorsteherin Sursee

Bild: Claudio Brentini

«Hinter der Bezeichnung Drehscheibe 65plus Region Sursee verbirgt sich eine unkomplizierte Informations- und Anlaufstelle für Seniorinnen und Senioren.» Mit diesen Worten begrüßte Jolanda Achermann die zahlreichen Besucherinnen und Besucher des Startevents in Sursee. «Es geht sowohl um ganz alltägliche Fragen wie auch um Fragen um Unterstützung, zum Beispiel in Form einer Sozial- oder Rechtsberatung, um Hilfe beim Ausfüllen der Steuererklärung, oder um eine Beratung beim Thema Demenz.» Ein Thema, welches immer wichtiger werde. Für Angehörige von Betroffenen sei es in herausfordernden Situationen wichtig, schnell und unkompliziert Hilfe zu finden.

LÜCKE SCHLIESSEN

«Unter den Sozialvorsteherinnen der 6 Gemeinden Geuensee, Knutwil, Mauensee, Oberkirch, Schenkon und Sursee werden Themen besprochen, die wir gemeinsam angehen wollen» erklärte die Surseer Sozialvorsteherin weiter. «Im 4. Lebensabschnitt ab zirka 80 Jahren aufwärts, sind wir gut ausgestattet mit Angeboten in Pflege und Betreuungsangeboten,

mit Pflegeeinrichtungen und Spitex. Wir sahen aber Lücken für Menschen ab 65.» Diese Lücke habe man gemeinsam, über die Gemeindegrenzen hinaus, schliessen wollen. Rund 100 Angebote für und von Menschen im AHV-Alter in den 6 Gemeinden habe man zusammentragen können. «Um welche Fragen es auch immer geht, über die Telefonnummer 041 920 10 10 sollen Anrufende bedarfsgerecht informiert und vermittelt werden können.» Das neue Angebot wurde von einer Projektgruppe im Auftrag der 6 «Sursee Plus-Gemeinden» in Zusammenarbeit mit Pro Senectute Kanton Luzern entwickelt. Es soll im Jahr 2019 auf weitere Gemeinden ausgedehnt werden.

EINE RIESIGE CHANCE

Ruedi Fahrni, Geschäftsleiter Pro Senectute Kanton Luzern, zeigte sich erfreut über den gelungenen Start der Drehscheibe. «Die Region Sursee ist so noch besser auf die neuen Herausforderungen im Alterswesen vorbereitet. Möglich geworden ist dies dank der Initiative und vorausschauenden Haltung der Sozialvorsteherinnen der 6 regionalen Gemeinden.» Fahrni betonte, dass die demografische Entwicklung eine Herausforderung, vor allem aber auch eine riesige Chance sei. «Es ist ein Geschenk, dass wir immer älter werden dürfen und das auch bei einer länger anhaltenden guten Gesundheit.» Ein längeres und gesünderes Leben würde mehr Möglichkeiten für Aktivitäten, mehr Selbständigkeit, mehr selbstbestimmtes Leben bedeuten. Das führe dazu, dass neue Angebote geschaffen werden müssen. «Die Drehscheibe ist eine ideale Plattform, um solche Angebote zu vermitteln.»

Seit Anfang Januar steht nun allen Interessierten die telefonische Auskunftsstelle der Drehscheibe 65plus Region Sursee unter der Telefonnummer 041 920 10 10 für alle Fragen rund ums Alter zur Verfügung. «Ein Meilenstein», wie Jolanda Achermann im Vorfeld betonte. Und ein echter Mehrwert für die Seniorinnen und Senioren.

Drehscheibe 65plus Region Sursee

Telefon 041 920 10 10, www.regionsursee65plus.ch

Claudio Brentini



TISCHTENNISCLUB SCHENKON

Mannschaftsmeisterschaft

HEIMTURNIER FÜR DIE U13 MANNSCHAFT

Am Samstag, 16. Dezember 2017, fand in Schenkön die zweite Runde der diesjährigen U13 Mannschaftsmeisterschaft statt. Es war also ein Heimspiel für unser U13-Team in der Besetzung Simon, Dominic und Fabio. Entsprechend gross war die Vorfrende. Insgesamt besammelten sich 6 Teams aus der ganzen Innerschweiz in der Turnhalle Grundhof. Es herrschte eine tolle Stimmung dank einigen Zuschauern und es wurde um jeden Ball gekämpft. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Das Turnier wurde in zwei 3er-Gruppen ausgetragen.

Das Schenköner Trio traf im ersten Spiel auf Rapid Luzern 3. Eine starke Leistung bot Simon, der alle seine 3 Einzelspiele für sich entscheiden konnte. Ansonsten waren die Teams sehr ausgeglichen und es war ein ultraspannendes Duell. Das Doppel ging an das Heimteam, dazu konnte Fabio noch ein Spiel gewinnen. So trennten sich die beiden Mannschaften am Ende 5:5 Unentschieden. Im zweiten Spiel waren die Stärkeverhältnisse klar verteilt, Schenkön ging als grosser Favorit in das Aufeinandertreffen mit Rapid Luzern 4. So konnten die drei Jungs auch alle ihre Einzel und das Doppel gewinnen, insgesamt wurden nur 4 Sätze abgegeben. Das Spiel endete mit einem deutlichen 10:0 Erfolg für Schenkön.

Die grossartige Unterstützung pushte die Spieler zu Höchstleistungen. Dank mehr gewonnenen Sätzen im ersten Spiel triumphierte Schenkön in seiner Gruppe. Gratulation an das Team für diese Leistung.

Tischtennisclub Schenkön



U 13 Schenkön v.l.n.r: Fabio, Dominic, Simon

HIER ALLE RESULTATE IM ÜBERBLICK:

Gruppe 1	Baar - Rapid Luzern 2	4:6
	Rapid Luzern 2-Sarnen	8:2
	Sarnen - Baar	1:9

Gruppe 2	Rapid Luzern 3 - Rapid Luzern 4	9:1
	Schenkön - Rapid Luzern 3	5:5
	Rapid Luzern 4 - Schenkön	0:10

Rangliste

1. Rapid Luzern 2
2. Baar
3. Sarnen

Rangliste

1. Schenkön
2. Rapid Luzern 3
3. Rapid Luzern 4

REGIONALBIBLIOTHEK SURSEE

Herrenrain 22/Postfach
6210 Sursee
Telefon 041 921 71 10

info@bibliosursee.ch
www.regionalbibliothek-sursee.ch
www.facebook.com/regionalbibliotheksursee

Öffnungszeiten

Dienstag	14.00–18.00 Uhr
Mittwoch	14.00–18.00 Uhr
Donnerstag	14.00–19.00 Uhr
Freitag	12.00–18.00 Uhr
Samstag	9.00–12.00 Uhr

WANDERGRUPPE SCHENKON AKTIV 60PLUS

Feiertagsspeck loswerden mit Wandern

Die Schenkoner Senioren 60+ eröffneten das Wanderjahr am 5. Januar mit einer kleinen Wanderung.

Nach dem Jahrhundertsturm Burglinda, der zwei Tage vorher halb Europa in Angst und Schrecken versetzt hatte, und dem darauf folgenden, sehr garstigen Regenwetter-Tag meinte das Wetter es gut mit uns. Die sehr angenehme Temperatur und zeitweise sogar Sonnenschein lud förmlich dazu ein, die am ersten Freitag pro Monat anstehende kleine



Wanderung der Schenkoner Senioren 60+ unter die Füsse zu nehmen. Einige wollten damit wohl auch so den während der Feiertage angefutterten, überflüssigen Speck wieder loswerden. So dachten 21 Personen und versammelten sich um 13.30 Uhr auf dem Gemeindeplatz.

Ab dem Gemeindeplatz ging es zu Fuss am neu erstellten Dorfplatz vorbei auf den Römerweg bis ins Dorf Eich. Dann kam der ruppige Aufstieg zum Eichberg, der einige von uns recht ins Schnaufen brachte. Wir benutzten die prächtige Aussicht auf See und Berge als Hintergrund für ein Gruppen-



foto für das Archiv und den KONTAKT. Dann ging es auf der Vogelsangstrasse wieder Richtung Schenkon. Im Wald interessierte uns eine Holzskulptur in Form einer Eule. Sie ist aus einem noch stehenden und verwurzelten Baumstamm geschnitzt. Allgemeine Frage: Welche Geschichte steht wohl hinter dieser geheimnisvollen Figur und den daneben liebevoll hingeleghen Devotionalien? Auch das neue Quartier Striegelhöhe gab einiges zu reden und die lebhaften Fragen, wer jetzt hier wo wohnt, konnten mehrheitlich beantwortet werden. Vorbei am Ox'n ging der letzte Teil des Weges zur Bäckerei Zwyszig, wo wir uns noch einen gemütlichen Schwatz und eine Stärkung gönnten.

Fredi Hunkeler



WANDERGRUPPE SCHENKON AKTIV 60PLUS

Besser Bier für alle, als jeder sein eigenes Süsschen brauen

RUNDTOUR SCHENKON – SURSEE – OBERKIRCH – SURSEE – SCHENKON

Die letzte Wanderung im Kalenderjahr ist immer eine besondere. Das wollten sich mehr als 30 Wanderfreunde nicht entgehen lassen und so machten sie sich mit Wanderleiter Fritz Gut auf den Weg Richtung Sursee. Mit Schirm, Charme und warmen, wasserdichten, wind-abweisenden Winterkleidern trotzten sie dem neblig feuchten Wetter. Begleitet wurden die Ausflügler von leichtem Schneetreiben. Locker und luftig wirbelten die Flocken durch die Luft. Der Triichter von Sursee lag im Winterschlaf, wirkte ausgestorben: leere Bänke, keine Wasservögel, keine Menschenseele.



Das Wetter war garstig, die Stimmung aber toll

In Oberkirch machte die Schar eine kurze Pause im Trocknen unter einer Brücke an der Sure, dann ging es weiter bis zur Calida und von dort Richtung Bahngleise. Ziel war die Braustation an der Merkurstrasse 20. Die Braustation Sursee gehört einer Gruppe von kreativen Menschen, welche gutes Bier brauen. In der Station wird nicht nur gebraut, es werden auch Feste gefeiert.

Dort wurden die Wanderer bereits von Andi Stöckli im weihnächtlich dekorierten Sudhaus erwartet. Neben Braukesseln laden eine grosse Bar, eine gemütliche Polstergruppe und



Andi Stöckli führte in die Geheimnisse der Braukunst ein.

festlich gedeckte Tische zum Verweilen ein. Rasch hatte der Gastgeber Andi seine Gäste mit Hopfensaft oder anderen Tranksamen versorgt. Er erzählte den Seniorinnen und Senioren einiges über die Geschichte der Braustation und vermittelte ihnen einen Einblick in die Braukunst. Die noch sehr junge Kleinbrauerei besteht erst seit 2015. Das anfangs für den Eigenbedarf kreierte Bier fand rasch auch bei anderen Leuten ausserhalb der eigenen Kreise grossen Anklang. Weshalb sich die ambitionierten Initianten beherzt entschlossen, eine professionelle Brauanlage anzuschaffen. An der Merkurstrasse fanden sie die passende Lokalität für ihr Unternehmen.

Unterdessen waren Brot und Salat von fleissigen Helferinnen bereitgestellt worden und draussen brutzelten weisse und braune Bratwürste auf dem Grill, fachmännisch überwacht von Grillmeister Peter Kaufmann. Rasch waren alle mit Essen versorgt. Gerne wurden dazu natürlich auch die verschiedenen Craft Beers der Braustation probiert, um herauszufinden, was sich hinter den Biernamen 6210, Hoppy End, Schnellzug, etc. verbirgt.



Chefgrilleur Peter Kaufmann war in seinem Element

Später gab es Kaffee, Kuchen und Schwyzerörgeli Musik von Theres Elmiger und Albert Müller. Ein guter Moment auch für den Koordinator Peter Kaufmann, sich bei seinem Team (Marlis Hess, Fritz Gut und Josef Wilhelm) für die abwechslungsreichen und gekonnt organisierten Wanderungen im vergangenen Jahr zu bedanken.

Noch eine Weile sassen die Männer und Frauen gemütlich zusammen und liessen so die Wandersaison 2017 unbeschwert ausklingen, bevor sie den Weg zurück nach Schenkon unter die Füsse nahmen. Ein grosses Dankeschön gebührt dem ganzen Leiterteam für die monatlichen kurzweiligen Wanderungen und diesen gelungenen Jahresabschluss. Die Wanderfreunde freuen sich auf mehr im 2018.

Bericht und Fotos: Monika Suter

WANDERGRUPPE SCHENKON AKTIV 60 PLUS

Januarwanderung ohne Schnee – jedoch mit viel Gemütlichkeit!

ROUTE: RICKENBACH – BUTTEBERG-DIEGENSTAL – BUHOLZ – ZOPFENBERG – SCHENKON

Gut gelaunt und motiviert versammelten sich 42 Seniorinnen und Senioren zur ersten Wanderung des Jahres 2018. Das Postauto brachte die grosse Schar vom Zellfeld zum Ausgangspunkt nach Rickenbach. Unter der kundigen Leitung von Fritz Gut – er hatte für den späteren Nachmittag noch eine Überraschung versprochen – wanderte die Gruppe gemächlich bergauf in Richtung Butteberg.



Die gut gelaunte Schar unterwegs am Butteberg

Hier genossen sie die Aussicht auf Rickenbach und seine Umgebung. Wie immer wurde gerätselt: «Wer kennt welche Dörfer und Weiler? Sieht man die Glarneralpen – oder doch nicht?» Nach einem weiteren kurzen Aufstieg erreichten die Wanderer die Jagdhütte im Höchweidwald auf 814m. Überall waren Motorsägen zu hören. Der Sturm «Burglind» hatte auch im Höchweidwald grosse Schäden angerichtet und be-



Zu Gast im wunderschön ausgebauten Feufi

scherte den Waldarbeitern einiges an Arbeit. Nach einer kurzen Trink- und Fotopause (auch Senioren zücken gerne ihre Smartphones) marschierte die Gruppe weiter über Wald- und Wiesenwege Richtung Diegenstal, Buholz und Zopfenberg. Die «Eingeborenen» kennen in diesem Gebiet selbstverständlich jeden Hof und jeden Weg, sie können somit den «Zugewanderten» einiges erzählen.

Die Wanderer näherten sich bald dem Ziel und immer noch war keine Überraschung in Sicht. Unterhalb des Zopfenberg, bei der Liegenschaft «Feufi», war es dann soweit. Othmar Bossart und seine Lebenspartnerin Marianne hiessen die Gruppe herzlich Willkommen. Vor ihrem liebevoll gepflegten Holzhaus und seiner idyllischen Umgebung haben die beiden eine Bar aufgebaut und die ganze Schar zu Wein, Punsch und Kaffee «mit und ohne» eingeladen.

Dazu gab es Käse und Apérogebäck. Im alten Kuhstall, welcher zu einem heimeligen Stübli umgebaut war, stand eine Jukebox. Ein Lied nach dem andern wurde gespielt und mitgesungen. Als es langsam dunkel wurde, verabschiedeten sich die Wanderleute mit einem tosenden Applaus von ihren Gastgebern und marschierten zurück ins Dorf. Die Weihnachtsbeleuchtung vom «Feufi» erstrahlte nochmals im schönsten Licht.



Marianne und Othmar als liebevolle Gastgeber

Herzlichen Dank Marianne und Othmar für eure Gastfreundschaft. Grosses Kompliment an Fritz Gut und dem Wanderleiterteam für die vielen erlebnisreichen Wanderungen.

Text und Fotos: Annelise Fuchs

TOLLE FEIER DES MTV SCHENKON

Weihnachtliche Stimmung und Gefühle bei den Männerturnern

Die Weihnachtsfeier ist neben der Generalversammlung das zweite absolute «Must» des Männerturnvereins MTV. Da geht jeder hin, wenn er irgendwie kann. Nicht ohne Grund, denn es lohnt sich immer. Die Stimmung ist jeweils hervorragend, die Bewirtung königlich, die Unterhaltung grandios. Und am Schluss lockt den Hardcorejassern ein zünftiger Jass.



Judith Kaufmann und Silvana Luterbach spielten auf der Klarinette weihnachtliche Melodien

Am Montag vor dem Heiligabend, also am 18. Dezember, konnte OK-Chef Markus Trüssel 33 Kameraden begrüßen. Der Apéro allein war schon eine Sünde wert. Toll, was der Chef de la Cuisine, Hanspeter Graf mit seinen Gehilfen Samba Schlüssel, Oski Bossert, Max Birrer und Markus Trüssel hingezaubert hatte. Judith Kaufmann und Silvana Luterbach spielten mit den Klarinetten weihnachtliche Melodien und versetzten die mehr oder weniger gesetzteren Herren in per-

fekte weihnachtliche Stimmung. «Stille Nacht, heilige Nacht» und der «Tannenbaum», bei dem die Nadeln so grünen, taten ihr Übriges dazu. 35 goldene Kehlen in einem mehrstimmigen Chor – der MTV hätte keine Konkurrenz zu irgendeinem Chor auf der nördlichen Hemisphäre zu scheuen brauchen. Nach einer ersten Geschichte, die das weihnachtliche Geschehen aus neuerer Sicht des Sozialamtes beleuchtete, lockte das Essen aus Hanspeters Küche. Ein toller Dreigänger verwöhnte die durch den Gesang geschundenen Gaumen. Nach einer zweiten Geschichte, die mit dem Mythos der drei Weisen aus dem Morgenland aufräumte und endlich den wahren Verlauf der Drei-Königsgeschichte ans Tageslicht brachte, gab es das abschliessende Dessert. Abschliessend natürlich nicht ganz. Denn der Abend war ja noch jung und das Vereinsjahr des MTV um einen tollen Event reicher.

Text und Bilder: Lukas Bucher



Samba, Max, Markus und Oski waren für Hanspeter Graf willkommene Helfer in der Küche



34 Männerturner erlebten einen stimmungsvollen Abend

SKICLUB SCHENKON

Skischule 2018 – Winter, Sonne, Sonnenschein

Am Mittwoch, 11. Januar 2018 startete die Skischule Schenkon zum 36. Winter auf den Skiern. 178 Kinder versammelten sich um die Mittagszeit auf dem Gemeindeplatz in Schenkon, um gemeinsam einige Skifahrten auf den Sörenberger Pisten zu geniessen.

Für die Skilehrer der Skischule Schenkon begann die Unterrichtszeit bereits im Dezember. Zwei Tage verbrachten 62 Skilehrerinnen und Skilehrer auf den Pisten rund um das Matterhorn, um die Grundlagen des Unterrichtens zu lernen. Stembogen, erste Schwünge und Carven wie auch ein geselliges Gläsli Wein standen auf dem Programm.

Am 6. Januar konnten nun die Vorbereitungen in die Tat umgesetzt werden, der erste Skischultag im Sörenberg stand an. Während drei Mittwoch- und zwei Samstagnachmittagen wird das schnelle Skifahren mit der richtigen Technik trainiert. Am dritten und letzten Samstag geht es dann einen ganzen Tag ins Rischli, um den Eltern und den Skilehrern das Gelernte vorzuführen.



Die Rennfahrer aus der Gruppe 21 Sheryl, Levin, Nando, Remo und Mia

Da das Skischul-Abschlussrennen am Samstag, 27. Januar, stattfindet, reicht es für diese KONTAKT-Ausgabe nicht mehr, die Gewinner zu erwähnen. Die glücklichen Sieger und weitere Emotionen der Skischultage werden jedoch auf unserer Webseite www.skiclub-schenkton.ch aufgeschaltet sein.

FRAGEN AN VIER KINDER NACH DEM 1. SKISCHULTAG

Was hat wem am besten gefallen am 1. Skischultag?

- **Levin:** Die Schanzen und die Waldwegli
- **Remo:** Dass ich zum ersten Mal auf den Ski stand
- **Nando:** Das Fahren mit dem Sessellift und die Plüschtiere auf den Sesseli
- **Sheryl und Mia:** Einfach alles

EIN UNTERRICHTSTAG BEI DER SKISCHULE SCHENKON

12.15 Uhr | Treffpunkt in Schenkon: Es treffen sich alle Leiter und alle Skischüler auf dem Gemeindeplatz in Schenkon, wo sie von Skippy dem Maskottchen in Empfang genommen werden. Es warten bereits drei Cars auf die Kids. Diese werden nach Alter auf die drei Cars aufgeteilt. Pro Car kümmern sich zwei Skilehrer um die Unterhaltung an Board und kleinere Zwischenfälle.



Skischule 3: Die Schüler warten auf ihre Skilehrer und freuen sich auf das Skifahren

13.30 Uhr | Ankunft im Rischli: Die drei Cars kommen an, die Skier werden ausgeladen und die Skischüler suchen ihre Skilehrer. Diese halten grosse Nummernschilder in die Höhe, so dass sich die Suche einfach gestaltet. Nach der Abgabe der Skikarte und einem kurzen Toilettenstopp geht es los mit den ersten Schwüngen auf der Piste oder im Kinderland.

16.00 Uhr | Zvieri beim Car: Nach 2.5 Stunden strengem Skifahren unter kundiger Leitung geht der Nachmittag bereits langsam zu Ende. Die Skischüler versorgen ihre Skier und holen ihre Zvieri-Säckli aus den Cars. Im Schnee wird jetzt gegessen, gespielt und über das Skifahren diskutiert.

16.30 Uhr | Abfahrt nach Hause: Die drei Cars füllen sich wieder mit den Kindern und den beiden Verantwortlichen der Carbetreuung. Der Film der Hinfahrt wird noch zu Ende geschaut und die restlichen Chips vom Zvieri gegessen.

17.30 Uhr | Ankunft in Schenkon: Die drei Cars treffen in Schenkon ein, wo bereits die Mamis und Papis auf ihre Kinder warten. Nachdem die Skischüler in die Obhut ihrer Eltern übergeben werden, treffen sich die Skilehrer im OX'n in Schenkon. Dort tauschen sie sich über den Tag aus, teilen, wenn nötig, die Gruppen neu ein oder trinken zusammen ein Glas Wein oder ein Bier, um auf den gelungenen Skischultag anzustossen.

Text: Tanja Fischer, Fotos: Skiclub Schenkon

REGIONALBIBLIOTHEK SURSEE

Lithografien und Collagen: Ausstellung von Theres Scheiwiller, Oberkirch



Seit Mitte Januar und noch bis Ende Juni ist in der Regionalbibliothek eine neue Ausstellung zu bewundern. Theres Scheiwiller aus Oberkirch präsentiert Lithografien verschiedenster Prägung und gibt damit einen Einblick in das älteste Flachdruckverfahren. Diese Technik hat sich die Künstlerin in Abendkursen an der Hochschule Luzern angeeignet. Zu sehen sind wertvolle Unikate - in leisen Farben und feinsten Grauabstufungen, von klassisch bis modern. Entstanden in einem langen, aufwändigen Arbeitsprozess. Ergänzt wird die Ausstellung mit farbigen Collagen der gleichen Künstlerin.



ÖFFNUNGSZEITEN VON BIBLIOTHEK UND AUSSTELLUNG

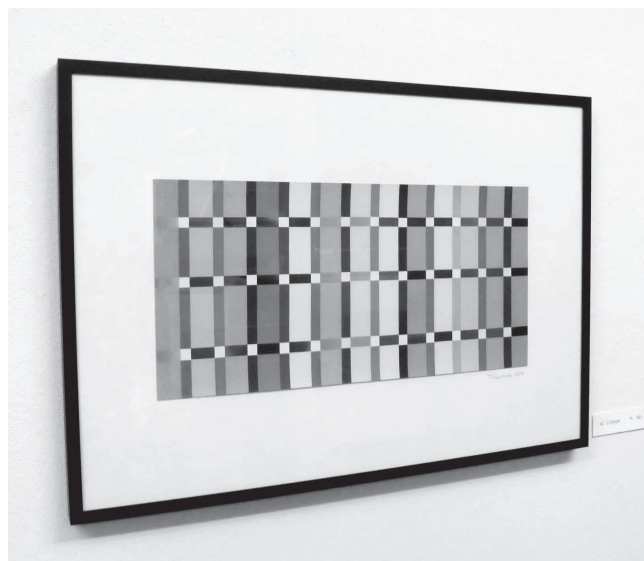
- Dienstag und Mittwoch, 14.00 bis 18.00 Uhr
- Donnerstag, 14.00 bis 19.00 Uhr
- Freitag, 12.00 bis 18.00 Uhr
- Samstag, 9.00 bis 12.00 Uhr

ANLÄSSE FÜR JUGENDLICHE UND KINDER

Neben der aktuellen Ausstellung ist das erste Halbjahr 2018 geprägt von verschiedenen beliebten Anlässen für Kinder und Jugendliche:

- Aktion Buchstart: Liedernachmittag für 2- bis 4-Jährige am 14. März
- TatOrt Bibliothek: Frisuren für Jugendliche am 2. Mai
- Erster Schweizer Vorlesetag am 23. Mai
- Atelier am Ferienpass Sursee
- Klassenführungen

Weitere Informationen zu den verschiedenen Anlässen jeweils auf den Flyern in der Bibliothek oder auf der Website: www.regionalbibliothek-sursee.ch/Veranstaltungen



VORTRAG IM PFARREIHEIM

Wissenswertes zum Vorsorgeauftrag und zur Patientenverfügung

Die Gruppe der Pensionierten der Pfarrei St. Georg Sursee lädt zum Vortrag «Wissenswertes zu Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung» ein.

DIENSTAG, 13. MÄRZ 2018, 14.00 UHR, PFARREIHEIM SURSEE

Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

SPATZENTREFF SURSEE

Programm für Februar und März

KRABELNACHMITTAG

Donnerstag, 1. Februar – 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr im katholischen Pfarreiheim

Wir treffen uns im grossen Saal zum Spielen und Plaudern bei Kaffee und Kuchen. Auch ältere Kinder sowie grosse Geschwister sind immer gerne gesehen!

SCHMUTZIGER DONNERSTAG

Donnerstag, 8. Februar – ab 14.00 im Städtli Sursee

24. närrisches Kindertreffen mit Gratis-Zvieri für alle teilnehmenden Kinder, gesponsert von den Diebetormtöbelern. Zusammen mit den Diebetormtöbelern gestalten wir ein lässiges Programm! Zu Gast, wie jedes Jahr, sind auch die Heinifamilie und weitere Guggenmusiken.

Kosten: Fr. 1.– pro Kind, bzw. Pass

GÜDISDIENSTAG

Dienstag, 13. Februar – 14.15 Uhr Besammlung beim Polizeiposten (14.30 Uhr Start Umzug)

Auch dieses Jahr machen wir am traditionellen Umzug mit. Jeder kann mit uns mitlaufen, Verkleidung ist frei. Anschliessend an dem Umzug gibt es einen kleinen Imbiss.

KRABELNACHMITTAG

Donnerstag, 1. März – 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr im katholischen Pfarreiheim oder Spielplatz Neufeld

Wir treffen uns im grossen Saal zum Spielen und Plaudern bei Kaffee und Kuchen. Es freut uns immer, neue Gesichter begrüessen zu dürfen!

Gerne heissen wir euch bei guter Witterung auf dem Spielplatz beim Schulhaus Neufeld willkommen.

GÄRTNERN MIT KINDERN

Mittwoch, 7. März – 14.30 Uhr bei der Gärtnerei Pflugshaupt

Wir schauen gemeinsam hinter die Kulissen der Gärtnerei Pflugshaupt und dürfen gleich selbst Hand anlegen! Jedes Kind hat am Schluss etwas, zum nach Hause nehmen, Hegen und Pflegen.

Kosten: Fr. 5.– pro Kind / inkl. Zvieri

Anmeldung: Bis Mittwoch, 28. Februar an Annina Sigrist (Telefon 041 3707252) per E-Mail (info@spatzentreff.ch) oder Kontaktformular mit Alter und Name des Kindes, sowie einer Telefonnummer für Rückmeldungen.

Josi Eyer
Spatzentreff Sursee und Umgebung

OFFENER JUGENDTREFF IM «METRO»

Das Jugendzentrum lädt ein

Es ist bitterkalt draussen, weshalb viele Jugendliche das Warme suchen. Im Jugendzentrum «metro» an der Moosgasse 1 in Sursee (direkt neben der Eishalle) werden sie fündig. Seit Anfang des vergangenen Jahres gibt es dort im grossen Mehrzweckraum nämlich wieder einen offenen Jugendtreff für alle Jugendlichen ab der ersten Oberstufe.

Die Fachstelle Jugend und Freizeit Sursee (FaJF) organisiert vom «metro» aus verschiedene Freizeitangebote für Jugendliche aus Sursee und Umgebung, berät sie in Fragen, die sie beschäftigen und vermietet ihnen Räume zu günstigen Konditionen.

ÖFFNUNGSZEITEN

- Mittwoch 14.00 bis 18.00 Uhr
- Freitag 19.30 bis 23.00 Uhr
- Samstag 19.30 bis 23.00 Uhr
- Sonntag 15.00 bis 19.00 Uhr



DATEN UND TERMINE

Daten aktiv 60 plus

KURZE WANDERUNGEN

(jeden 1. Freitag im Monat)

- 2. Februar 2018
- 2. März 2018

Treffpunkt 13.30 Uhr Gemeindehaus

Kontaktperson: Rita Röthlisberger

Telefon 041 921 21 67

LANGE WANDERUNGEN

(jeden 2. Dienstag im Monat)

- 13. Februar 2018
- 13. März 2018

Treffpunkt 13.00 Uhr Parkplatz Gemeindehaus

Kontaktperson: Peter Kaufmann

peter.kaufmann47@bluewin.ch, Tel. 041 921 4885

MITTAGSTISCH

(jeden 2. Donnerstag im Monat)

- 8. Februar 2018
- 8. März 2018

Jeweils 11.30 Uhr, Restaurant Tenniscenter

TREFF AKTIV 60 PLUS

(jeden 4. Donnerstag im Monat mit Ausnahme Juni / Juli / August)

- 22. Februar 2018
- 22. März 2018

Jeweils 13.30 Uhr Gemeinschaftsraum Wohnen im Alter, Kindergartenstrasse 2

Kontaktperson: Albert Müller, Telefon 041 921 26 70

FITGYM FÜR SENIOREN UND SENIORINNEN

– Jeden Donnerstag

Jeweils 16.30 Uhr – 17.30 Uhr, Turnhalle Grundhof

Kontaktperson: Alice Lukàcs, Telefon 079 675 66 91

Mütter- und Väterberatung

- 13. Februar 2018
- 13. März 2018

10.00 – 15.00 Uhr mit Anmeldung

15.00 – 16.30 Uhr ohne Anmeldung

- 20. Februar 2018
- 20. März 2018

13.00 – 16.30 Uhr mit Anmeldung

Ort: Gemeindehaus UG

Monika Walther, Telefon 041 925 18 20

Café International Activity

begegnen – erzählen – lachen - zuhören

– Freitag, 23. Februar 2018 mit Activity: Überraschung

Reformiertes Kirchgemeindehaus

Dägersteinstrasse 3, Sursee

Anmeldung ist keine erforderlich. Alle sind herzlich eingeladen. Der Frauenbund freut sich über Ihren Besuch.

Musikschule Region Sursee

- Freitag, 2. März 2018, Fachschaftskonzert Gesang, 19.00 Uhr Begegnungszentrum Schenkon
- Samstag und Sonntag, 10./11. März 2018, Luzerner Solisten- und Ensemblewettbewerb, Triengen
- Mittwoch, 19.00 Uhr, Fachschaftskonzert Tasten & Knöpfe, Begegnungszentrum Schenkon

Pro Senectute

Impulsnachmittag zum Thema «Wie is(s)t das Alter?» – Gesund und lecker kochen im Kleinhaushalt

- Montag, 5. März 2018, 14.00 Uhr
Pfarrheim Sursee, Dägersteinstrasse 1

**Referat von Edith Meier-Kronenberg, Dagmersellen
Musikalische Umrahmung mit dem Nostalgiechörli
Romantica – leckeres und gesundes Zvieri
www.lu.prosenectute.ch, Telefon 041 226 11 88**

Entsorgungsdaten

HÄCKSELSERVICE

– 19. März 2018 (Abfuhr dauert mehrere Tage)

**Anmeldung jeweils bis Freitag 17.00 Uhr
vor Sammeltag bei der Gemeindekanzlei,
Telefon 041 925 7090**

GRÜNABFUHR

– 06./20. Februar 2018

– 06./20. März 2018

**Bis Ende März findet die Grünabfuhr alle zwei
Wochen jeweils am Dienstag ab 7.00 Uhr statt
(Bereitstellung in Rollcontainer – ohne Anmeldung)**

PAPIER / KARTON

– 15. März 2018

**Papier und Karton sind gebündelt oder in dafür vor-
gesehenen braunen Plastikcontainern um 7.30 Uhr
bereitzustellen.**

SUCHEN SIE KONTAKT IN SCHENKON?

Aktive Vereine warten auf Sie!

Sie wohnen seit einiger Zeit in Schenkon? Ihnen gefällt es so gut, dass Sie sich noch besser ins Dorf- und Gemeindeleben integrieren möchten? Sie suchen Anschluss bei den Leuten? Nichts leichter als das!

Es sind drei Dutzend Vereine, die auf Sie warten. Von Sport über Kultur bis Soziales. Auf der Homepage der Gemeinde können Sie die Liste sehen. Es steht auch jeweils ein Kontakt dabei, bei dem Sie sich melden können.

<http://gemeinde.schenk.ch/vereinsliste/>

VERANSTALTUNGEN

Februar

Freitag	2.	Schulfasnacht
Samstag	3.	Beginn Fasnachtsferien
Donnerstag	8.	Mittagstisch Aktiv 60plus
Dienstag	13.	Mütter- und Väterberatung
Sonntag	18.	Schneetag Aktivriege
Montag	19.	Schulbeginn
Dienstag	20.	Mütter- und Väterberatung
Donnerstag	22.	Treff Aktiv 60plus
Sonntag	25.	Zusammen auf der Piste Skiclub

März

Samstag	3.	Clubrennen Skiclub
Sonntag	4.	Volksabstimmung
Donnerstag	8.	Mittagstisch Aktiv 60plus
Freitag	9.	GV Musikverein
Dienstag	13.	Mütter- und Väterberatung
Donnerstag	15.	Schulbesuchstag
Freitag	16.	GV Gewerbe Schenkon
Samstag	17.	Spieltornier Wolhusen Jugi
Montag	19.	Häckselservice
Dienstag	20.	Mütter- und Väterberatung
Donnerstag	22.	Treff Aktiv 60plus
Freitag	23.	Jahreszeitensingen
Samstag	24.	Squash-Day Aktivriege
Sa / So	24. / 25.	Skiweekend Davos Skiclub
Donnerstag	29.	Baumpflanzung FDP
Donnerstag	29.	Beginn Frühlingsferien

BESTELLUNG

KONTAKT

Die Zustellung des KONTAKT erfolgt in alle Haushalte der Gemeinde Schenkon. An interessierte auswärtige Personen wird die Broschüre gegen eine Jahresabo-Gebühr von 30 Franken versandt. Für die Bestellung der nächsten Ausgaben verwenden Sie bitte den untenstehenden Talon oder geben Sie uns Ihren Namen und Ihre Adresse per Telefon oder E-Mail bekannt.

Sie können auch jede Ausgabe des KONTAKT unter folgendem Link ausdrucken/ansetzen:
[www.schenkon.ch/GEMEINDE/VERWALTUNG/INFORMATIONSMAGAZIN KONTAKT](http://www.schenkon.ch/GEMEINDE/VERWALTUNG/INFORMATIONSMAGAZIN_KONTAKT)



BESTELLTALON KONTAKT

Der KONTAKT wird in alle Schenkoner Haushaltungen versandt. Der vorliegende Anmeldetalon gilt für weitere Interessenten (Jahresgebühr Fr. 30.-).

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Zustellung an obgenannte Person

Zustellung als Geschenk an folgende Person:

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

BEVÖLKERUNGSSUMFRAGE SCHENKON

Ihre Meinung interessiert uns!

Schön, dass Sie unsere Gemeinde als Ihren Wohnsitz gewählt haben! Helfen Sie aktiv mit, dass wir Ihnen wie auch künftigen Einwohnern von Schenkon den bestmöglichen Rahmen für ein Zuhause und eine optimale Lebensqualität bieten können.

Auf der Homepage der Gemeinde (www.schenkon.ch unter aktuell/Ihre Meinung) finden Sie einen Fragebogen. Wir danken Ihnen, dass Sie sich kurz für die Fragen Zeit nehmen.

- Die Angabe Ihres Namens ist freiwillig. Nach dem Auswerten der Fragebogen werden diese vernichtet.
- Bitte kreuzen Sie pro Frage nur eine Antwort an, falls nichts anderes vermerkt ist.

Bitte geben Sie den ausgefüllten Fragebogen am Schalter der Gemeindeverwaltung ab oder senden Sie diesen an folgende Adresse:

Gemeindeverwaltung Schenkon
Schulhausstrasse 1, 6214 Schenkon

Sie können den Bogen auch direkt auf vorstehendem Dokument ausfüllen und per Mail retournieren:

gemeinde@schenkon.ch



Sempachersee an Silvester

IMPRESSUM

*Informations-Magazin
der Gemeinde Schenkon*

Gemeindekanzlei
Schulhausstrasse 1, 6214 Schenkon

kontakt@schenkön.ch
Telefon 041 925 70 90
www.schenkön.ch

Redaktions-Team
Lukas Bucher, Reto Weibel, Andrea Bucher

Erscheinungsdatum nächste Ausgabe
Donnerstag, 29. März 2018

Redaktionschluss nächste Ausgabe
Montag, 12. März 2018

Auflage
1400 Exemplare, Bestellung auch digital möglich

Gestaltung
Woche-Pass AG, Sursee

Titelfoto
Schenkastico, Priska Felber